

**Bericht
über die Prüfung des
Jahresabschlusses 2013
der Stadt Wiesmoor**

INHALTSVERZEICHNIS

<u>1</u>	<u>ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN</u>	<u>1</u>
	1.1 PRÜFUNGSaufTRAG	1
	1.2 PRÜFUNGSdURCHFÜHRUNG	1
	1.3 PRÜFUNGSUMFANG UND PRÜFUNGSUNTERLAGEN	1
	1.4 SCHLUSSBESPRECHUNG	2
	1.5 BEKANNTGABE DIESES BERICHTS	2
	1.6 FRÜHERE PRÜFUNGEN	2
<u>2</u>	<u>GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN</u>	<u>3</u>
	2.1 SYSTEMPRÜFUNG	3
	2.2 ANORDNUNGSWESEN	4
	2.2.1 BUCHFÜHRUNG	4
	2.2.2 RICHTLINIEN, DIENSTANWEISUNGEN	4
<u>3</u>	<u>GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT</u>	<u>5</u>
	3.1 HAUSHALTSSATZUNG / NACHTRAGSHAUSHALTSSATZUNG	5
	3.2 VORLAGE DER SATZUNG	7
	3.2.1 VORLÄUFIGE HAUSHALTSFÜHRUNG	7
	3.3 REALSTEUERHEBESÄTZE DER STADT WIESMOOR	7
	3.3.1 UNTERNEHMEN NACH § 136 NKOMVG	8
	3.4 BETEILIGUNGSBERICHT DER STADT WIESMOOR	10
	3.5 GENEHMIGUNG DER AUFSICHTSBEHÖRDE	11
<u>4</u>	<u>AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANES</u>	<u>11</u>
	4.1 PLAN-IST-VERGLEICH	11
	4.1.1 ERGEBNISHAUSHALT	11
	4.1.2 FINANZHAUSHALT	12
	4.2 ÜBER- UND AUßERPLANMÄßIGE AUFWENDUNGEN UND AUSZAHLUNGEN	13
	4.3 ÜBERTRAGUNG VON HAUSHALTSausGABERESTEN	14
<u>5</u>	<u>KREDITWIRTSCHAFT</u>	<u>14</u>
	5.1 KREDITRICHTLINIE	14
	5.2 KREDITE	14
	5.2.1 ENTWICKLUNG DER LANGFRISTIGEN KREDITVERBINDLICHKEITEN (FÜR INVESTITIONEN LT. SCHULDENÜBERSICHT GEM. § 56 Abs. 3 GEMHKVO)	15
<u>6</u>	<u>JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2013</u>	<u>16</u>
	6.1 ERGEBNISRECHNUNG	16
	6.1.1 ORDENTLICHEN ERTRÄGE	18
	6.1.2 AUßERORDENTLICHE ERTRÄGE	23
	6.1.3 ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN	24
	6.2 FINANZRECHNUNG	30
	6.2.1 ENDBESTAND AN ZAHLUNGSMITTELN (LIQUIDE MITTEL)	31

Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich

6.2.2	EIN- UND AUSZAHLUNGEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	32
<u>7</u>	<u>PERSONALWESEN</u>	<u>32</u>
7.1.1	STELLENPLÄNE	32
7.1.2	PERSONALAUFWAND	35
7.1.3	VERSORGUNGSRÜCKLAGE	37
<u>8</u>	<u>LUFTKURORT WIESMOOR TOURISTIK GMBH (LWTG)</u>	<u>38</u>
8.1	KURBEITRAG / FREMDENVERKEHRSBEITRAG	40
<u>9</u>	<u>ERGEBNISSE ZU DEN EINZELNEN PRODUKTEN</u>	<u>41</u>
<u>10</u>	<u>BILANZ</u>	<u>65</u>
10.1	AKTIVA	65
10.1.1	IMMATERIELLES VERMÖGEN	66
10.1.2	SACHVERMÖGEN	66
10.1.3	FINANZVERMÖGEN	67
10.1.4	LIQUIDE MITTEL	68
10.1.5	AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	68
10.2	PASSIVA	69
10.2.1	NETTOPOSITION	70
10.2.2	BASIS-REINVERMÖGEN	70
10.2.3	JAHRESERGEBNIS	70
10.2.4	SCHULDEN	70
10.2.5	RÜCKSTELLUNGEN	71
10.2.6	PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	72
10.3	VERMERKE UNTERHALB DER BILANZ	72
<u>11</u>	<u>ANHANG</u>	<u>73</u>
11.1	RECHENSCHAFTSBERICHT	73
11.2	ANLAGENÜBERSICHT	73
11.3	SCHULDENÜBERSICHT	74
11.4	FORDERUNGSÜBERSICHT	74
<u>12</u>	<u>DATEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT</u>	<u>75</u>
12.8	VERSCHULDUNGSGRAD	77
<u>13</u>	<u>ERGEBNIS DER JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG</u>	<u>78</u>
13.1	JAHRESERGEBNIS UND FINANZWIRTSCHAFTLICHE LAGE	78
13.2	ZUSAMMENFASSUNG	79
13.3	BESTÄTIGUNGSVERMERK	79

1 ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

1.1 Prüfungsauftrag

Der gesetzliche Prüfungsauftrag ergibt sich aus den §§ 153, 155 und 156 NKomVG.

Über das Ergebnis der Abschlussprüfung berichtet das Rechnungsprüfungsamt gemäß § 156 Abs. 3 NKomVG mit diesem Schlussbericht.

1.2 Prüfungsdurchführung

Der Jahresabschluss 2013 der Stadt Wiesmoor wurde von den Prüfern Bernd Iken und Bruno Smit geprüft.

Die Prüfung fand – mit Unterbrechungen – in der Zeit vom 14.04.2015 bis zum 06.05.2015 statt.

Soweit es der Prüfungszweck erforderte, wurden auch Satzungen, Beschlüsse, Ausschreibungen, Kostenrechnungen, Aktenvorgänge usw. herangezogen.

Die Prüfung fand in der Regel stichprobenweise statt. Feststellungen von geringer Bedeutung sind während der Prüfung mit den Bediensteten besprochen und in den Bericht nicht aufgenommen worden.

1.3 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen

Die Prüfung wurde gem. § 156 Absatz 1 NKomVG durchgeführt und erstreckte sich auf die mit dem Jahresabschluss vorgelegten Unterlagen.

Im Einzelnen sind für das Jahr 2013 vorgelegt worden:

- Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz
- Anhang

Der Anhang besteht aus:

- Rechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Schuldenübersicht
- Forderungsübersicht

Die weiteren zur Prüfung angeforderten Unterlagen wurden dem RPA zur Verfügung gestellt, notwendige Auskünfte wurden von der Verwaltung erteilt.

1.4 Schlussbesprechung

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wurde in einer Schlussbesprechung am 28.07.2015 mit dem Bürgermeister, dem Kämmerer und dem Fachgruppenleiter Finanzen erörtert.

1.5 Bekanntgabe dieses Berichts

Gem. § 156 Abs. 4 Satz 1 NKomVG ist der um die Stellungnahme des Hauptverwaltungsbeamten ergänzte Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes nach Vorlage in der Vertretung an sieben Tagen öffentlich auszulegen; die Auslegung ist öffentlich bekannt zu machen. Bekanntmachung und Auslegung können mit dem Verfahren nach § 129 Abs. 2 NKomVG verbunden werden.

Gem. § 7 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Wiesmoor i.d.F. vom 13.10.2011 sind öffentliche Bekanntmachungen nach den Vorschriften des NKomVG im „Amtsblatt für den Landkreis Aurich und für die Stadt Emden“ zu veröffentlichen.

1.6 Frühere Prüfungen

Der Jahresabschluss 2012 wurde am 19.03.2015 gem. § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG vom Stadtrat beschlossen, dem Bürgermeister wurde die Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss mit dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes und der Stellungnahme des Bürgermeisters lag in der Zeit vom 30.03.2015 bis einschl. 09.04.2015 im Rathaus der Stadt Wiesmoor öffentlich zur Einsichtnahme aus. Die Kommunalaufsicht wurde mit Verfügung vom 26.03.2015 in Kenntnis gesetzt.

Die öffentliche Bekanntmachung über den Jahresabschluss 2012 / Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes und der Stellungnahme des Bürgermeisters erfolgte im Amtsblatt Nr. 11 für den Landkreis Aurich und für die Stadt Emden vom 27.03.2015 .

Gem. § 129 Abs. 1 NKomVG ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Die Vertretung beschließt über den Abschluss und die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten bis spätestens zum 31.12. des Jahres, das auf das Haushaltsjahr folgt.

Die vorgenannte Vorschrift wurde somit nicht eingehalten.

Die öffentlichen Bekanntmachungen über die Jahresabschlüsse 2009 bis 2011 / Schlussberichte des Rechnungsprüfungsamtes und der Stellungnahmen des Bürgermeisters wurden im Amtsblatt Nr. 7 für den Landkreis Aurich und der Stadt Emden vom 20. Februar 2015 einschließlich der öffentlichen Auslegung nachgeholt.

2 GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Die Prüfung hat sich gemäß § 156 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG auch darauf zu erstrecken, ob nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wird.

Des Weiteren ist eine Feststellung darüber zu treffen, ob

die stetige Aufgabenerfüllung durch die Planung und Führung der Haushaltswirtschaft gesichert ist und der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit (§ 110 Abs. 4 NKomVG) ausreichend beachtet wird, und der Haushaltsausgleich in der Planung gem. § 110 Abs. 4 NKomVG erreicht wird.

2.1 Systemprüfung

Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften und den Beschlussfassungen der etablierten Organe (Hauptsausschuss/Vertretung) geführt worden sind.

Grundlegendes Geschäftsinstrumentarium ist das Rechnungswesen, zu dem der jährlich aufzustellende Haushaltsplan, die Buchführung und der Jahresabschluss gehören.

Entsprechend § 110 Abs. 3 NKomVG ist das Rechnungswesen nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung zu führen.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung wurden die Bücher ordnungsgemäß geführt.

Wertgrenzen / unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben

Nach Maßgabe der betrieblichen Erfordernisse werden die Investitionsentscheidungen vom Rat oder dem Bürgermeister getroffen. Die Wertgrenze für Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung (gem. § 12 GemHKVO) wurde vom Rat der Stadt Wiesmoor durch Haushaltsvermerk auf 50.000 € festgelegt; die Grenze für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben wurde gem. § 6 der Haushaltssatzung vom 14.05.2013 i.V.m. § 117 NKomVG auf 15.000 € je Produktkonto festgesetzt.

Das Rechnungswesen entspricht den Bedürfnissen einer Verwaltungsbehörde dieser Größenordnung. Es kann relevante Informationen zeitnah liefern. Bei der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht ordnungsgemäß geführt werden. Es konnte festgestellt werden, dass die Geschäftspolitik auf üblichen ordnungsmäßigen Entscheidungsgrundlagen beruhte.

2.2 Anordnungswesen

Die Stadt Wiesmoor hat in 2011 auf die zentrale Buchhaltung umgestellt. Die Eingangs- und Ausgangsrechnungen werden von den zuständigen Mitarbeitern der Fachdienste mit einem Kontierungs-/ Anordnungsstempelaufdruck und den erforderlichen Unterschriften an die Geschäftsbuchhaltung gegeben.

2.2.1 Buchführung

Die Buchführung und die Jahresabschlussbuchungen erfolgten unter Anwendung des EDV-Buchführungssystems H+H proDoppik (z.Zt. Version 4.05 A7) der Firma H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin.

Die Buchführung erfolgte ordnungsgemäß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Bücher sind nach den Regeln der doppelten Buchführung (Doppik) geführt worden.

2.2.2 Richtlinien, Dienstanweisungen

Für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten hat der Rat der Stadt Wiesmoor am 12.06.2014 eine Richtlinie i.S. des § 120 Abs. 1 Satz 2 NKomVG erlassen. Bis zum Erlass der neuen Richtlinie waren die Vorschriften der Richtlinie vom 18.12.2006 zu beachten.

- W1. Für die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Erledigung der Aufgaben der Zahlungsanweisung, der Buchführung und der Zahlungsabwicklung, insbesondere dem Umgang mit Zahlungsmitteln (§§ 28, 35, 39, 40 GemHKVO) ist gem. § 41 Abs. 1 GemHKVO eine Dienstanweisung zu erlassen.
Bis heute liegt diese noch nicht vor. Das vorhandene Regelwerk entspricht nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen.**

Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs / Konsolidierter Gesamtabchluss

Der Jahresabschluss ist, soweit dieser Bericht keine anderweitigen Feststellungen an gesonderter Stelle trifft, unter Beachtung des § 128 NKomVG aufgestellt worden. Eine Zusammenfassung der Jahresabschlüsse gem. § 128 Abs. 4 NKomVG (konsolidierter Gesamtabchluss) ist noch nicht erfolgt, dies entspricht dem derzeitigen Verfahrensstand in anderen Kommunen landesweit.

Der Bürgermeister hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Abschlusses gemäß § 129 Absatz 1 NKomVG am 09.07.2015 festgestellt.

Die Prüfung ergab, dass die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung der NKomVG und der GemHKVO aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Stadt entwickelt worden sind. Die Ansatz-,

Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie der Stetigkeitsgrundsatz wurden ausreichend beachtet.

Dem Jahresabschluss ist der gem. § 128 Abs. 3 NKomVG erforderliche Anhang beigelegt. Damit entspricht der Jahresabschluss den grundsätzlichen Anforderungen des geltenden Haushaltsrechts.

3 GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT

3.1 Haushaltssatzung / Nachtragshaushaltssatzung

Für das geprüfte Haushaltsjahr hat der Rat der Stadt Wiesmoor am 15.05.2013 eine Haushaltssatzung beschlossen. Der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung war für das Jahr 2013 nicht erforderlich. Es gilt der Grundsatz, dass der Ergebnishaushalt sowohl in der Planung als auch vom Rechnungsergebnis her ausgeglichen sein soll. Es wird der vollständige Ressourcenverbrauch (Aufwendungen incl. Abschreibungen etc.) dem vollen Ressourcenaufkommen (Erträge einschließlich der Auflösung von Sonderposten etc.) als maßgebend gegenübergestellt. Die Aufwendungen des einzelnen Haushaltsjahres sollen durch die Erträge in derselben Rechnungsperiode gedeckt werden.

Der Ausgleich gilt als erfüllt, wenn ein voraussichtlicher Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung mit vorhandenen Überschussrücklagen verrechnet werden kann (Haushaltsrückgriff). Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass der Ausgleich des Haushalts nur dann als gesichert angesehen werden kann, wenn regelmäßige (ordentliche) Aufwendungen durch regelmäßige (ordentliche) Erträge finanziert werden.

Die Haushaltssatzung 2013 enthält folgende Festsetzungen:

Ergebnishaushalt	
ordentliche Erträge	21.131.600 €
ordentliche Aufwendungen	21.584.300 €
außerordentliche Erträge	511.700 €
außerordentliche Aufwendungen	511.700 €
Finanzhaushalt	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.521.000 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.853.300 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.173.900 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.883.800 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	6.017.200 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.975.000 €
Differenz zwischen Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes (nachrichtlich)	0 €
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen	2.204.000 €
Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	600.000 €
Höchstbetrag der Kassenkredite	2.600.000 €
Hebesatz der Grundsteuer A	330%
Hebesatz der Grundsteuer B	330%
Hebesatz der Gewerbesteuer	340%

Der **ordentliche** Ergebnishaushalt schließt mit einem geplanten Fehlbetrag in Höhe von 452.700 € (Vorjahr 577.100 €) ab.

Das planerische **außerordentliche** Rechnungsergebnis beinhaltet bei den außerordentlichen Aufwendungen den nach § 15 Abs. 6 GemHKVO abzuführenden Zuführungsbetrag (Überschuss) in Höhe von 452.700 € (Vorjahr 577.100 €) zur Überschussrücklage. Dieser Überschuss wird wie ein außerordentlicher Aufwand in den Ergebnishaushalt aufgenommen und zum Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen in der Haushaltssatzung (§ 2 Abs. 4 Satz 2 GemHKVO) hinzugerechnet. Ein Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis darf mit Überschüssen, die aus außerordentlichen Ergebnissen resultieren, gedeckt werden (§ 24 Abs. 1 Satz 2 GemHKVO).

Unter Inanspruchnahme des außerordentlichen Überschusses ergibt sich somit ein ausgeglichenes Jahresergebnis für die Stadt Wiesmoor mit der Einschränkung, dass es sich hierbei gemäß den eingangs erfolgten Ausführungen nicht um einen gesicherten Ausgleich handelt.

Haushaltssicherungskonzept

Gem. § 110 Abs. 6 GemHKVO hat die Kommune ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann.

Die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes war nicht erforderlich, da ein Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses durch die Inanspruchnahme von Mitteln aus vorhandenen Überschüssen erreicht werden konnte.

Wie bereits ausgeführt, handelt es sich bei dem erzielten Haushaltsausgleich 2013 um einen

nicht gesicherten Haushaltsausgleich. Der Blick auf die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung (bis 2016) zeigt auf, dass in den ordentlichen Ergebnissen keine Überschüsse geplant sind, die ausgewiesenen Überschüsse in den außerordentlichen Ergebnissen resultieren aus geplanten Grundstücksverkäufen.

Soweit die Stadt Wiesmoor ihren Haushaltsausgleich zukünftig nur unter Inanspruchnahme von außerordentlichen Überschüssen (resultierend aus Grundstücksverkäufen) erzielen kann, bleibt sie aufgefordert, gesicherte Haushaltsausgleiche anzustreben (Deckung der ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge). Unter diesem Gesichtspunkt wird die Stadt Wiesmoor gehalten sein, den Umfang ihrer freiwilligen Ausgaben fortlaufend zu überprüfen.

Auf die weiteren Ausführungen zum Ergebnishaushalt (Ziffer 4.1.1) wird verwiesen.

3.2 Vorlage der Satzung

Haushaltssatzung	
Ratsbeschluss	13.05.2013
Aufsichtsbehörde	
-vorgelegt	16.05./01.07.2013
-genehmigt	25.07.2013
Öffentliche Bekanntmachung	02.08.2013
Öffentliche Auslegung vom	05.08.2013
bis	13.08.2013

Die Haushaltssatzung wurde im Amtsblatt Nr. 31 für den Landkreis Aurich und für die Stadt Emden vom 2. August 2013 veröffentlicht.

1. **Die Haushaltssatzung wurde nicht termingerecht beschlossen und der Aufsichtsbehörde vorgelegt (§ 114 NKomVG).**

3.2.1 Vorläufige Haushaltsführung

Gem. § 112 Abs. 3 Satz 1 NKomVG wird die Haushaltssatzung am Tag nach dem Ende der öffentlichen Auslegung des Haushaltsplans nach § 114 Abs. 2 Satz 3 wirksam.

Bis zum 14.08.2013 waren somit die Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 116 NKomVG) zu beachten.

Im Rahmen der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die vorgenannte Vorschrift nicht ausreichend beachtet wurde.

3.3 Realsteuerhebesätze der Stadt Wiesmoor

Die Haushaltssatzung setzt die Realsteuerhebesätze wie folgt fest:

Realsteuerhebesätze in %	2009	2010	2011	2012	2013	Landesdurchschnitt*	Landesdurchschnitt**
Grundsteuer A	330	330	330	330	366	363	357
Grundsteuer B	330	330	330	330	366	366	358
Gewerbsteuer	340	340	340	340	364	358	354

* Quelle: Stat. Berichte Niedersachsen (Realsteuervergleich 2013)

** Quelle: Stat. Berichte Niedersachsen (Realsteuervergleich 2012)

In ihrer Genehmigungsverfügung zum Haushalt 2012 vom 16.04.2012 hatte die Kommunalaufsicht die Stadt Wiesmoor angehalten, eine Anpassung auf Landesniveau vorzunehmen. Dies entspricht auch einer bereits in 2008 vom RPA aufgestellten Forderung, da die Realsteuersätze von 1994 bis 2012 stets unverändert fortgeschrieben wurden.

Im Rahmen einer gesonderten Realsteuersatzung wurden die Realsteuersätze der Stadt Wiesmoor in 2013 neu festgesetzt (§ 112 Abs. 2 Ziffer 3 NKomVG). In ihrer Genehmigungsverfügung vom 25.07.2013 zum Haushalt 2013 begrüßt die Kommunalaufsicht ausdrücklich die Anpassung der Realsteuerhebesätze.

3.3.1 Unternehmen nach § 136 NKomVG

Nach § 1 Abs. 1 Nr. 8 und 9 GemHKVO sind dem Haushaltsplan die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden, sowie der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit beizufügen, an denen die Gemeinde/Stadt mit mehr als 50 % beteiligt ist.

Wirtschaftsplan der Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH – LWTG-

Bei der LWTG handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft i.S. des § 267 Abs. 1 des Handelsgesetzbuches –HGB-.

Gem. § 6 Abs. 5 Buchstabe a und Abs. 6 Gesellschaftssatzung hat die Geschäftsführung einen Wirtschaftsplan aufzustellen, für die Feststellung des Wirtschaftsplans ist die Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich. Gem. § 11 Abs. 2 Gesellschaftssatzung hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung zu überwachen und zu prüfen.

Für das Wirtschaftsjahr 2013 wurde ein Wirtschaftsplan mit folgenden Festsetzungen aufgestellt:

Erfolgsplan	2013
Erträge:	
Umsatzerlöse	674.180,00 €
Erstattung Personalkosten	121.000,00 €
sonst. betriebl. Erträge	- €
Zinserträge*	- €
Erträge insgesamt:	795.180,00 €
Aufwand:	
Materialaufwand	60.600,00 €
Personalaufwand	584.800,00 €
Betriebsaufwand/Steuern	374.626,00 €
Abschreibungen	239.514,00 €
Zinsaufwand	185.640,00 €
Aufwand insgesamt:	1.445.180,00 €
Betriebsergebnis:	- 650.000,00 €
Entnahme aus der Kapitalrücklage	650.000,00 €
vorläufiges Ergebnis:	- €

Der neueste Jahresabschluss ist im Beteiligungsbericht 2013 enthalten.

W 2. Der Wirtschaftsplan war - wie in den Vorjahren bereits beanstandet – auch in 2013 nicht dem Haushaltsplan nicht beigefügt. Die Vorschrift wird ab 2014 eingehalten.

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Baubetriebshof Wiesmoor

Der Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebes Baubetriebshof Wiesmoor und die Stellenübersicht sind beigefügt. Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der neueste Jahresabschluss ist im Beteiligungsbericht 2013 enthalten.

Erfolgsplan 2013

Der im Wirtschaftsplan enthaltene Erfolgsplan 2013 des Eigenbetriebes Baubetriebshof Wiesmoor enthält folgende Einzelfestsetzungen (vor Steuern):

Erfolgsplan	2010	2011	2012	2013
Erträge:				
Umsatzerlöse	1.605.000,00 €	1.600.000,00 €	1.625.000,00 €	1.665.000,00
sonst. betriebl. Erträge	2.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	4.300,00
Zinserträge*	500,00 €	500,00 €	200,00 €	300,00
Erträge insgesamt:	1.607.500,00 €	1.603.500,00 €	1.628.200,00 €	1.669.600,00
Aufwand:				
Materialaufwand	160.000,00 €	160.000,00 €	154.500,00 €	170.000,00
Personalaufwand	1.210.000,00 €	1.189.000,00 €	1.157.000,00 €	1.236.000,00
Betriebsaufwand	170.200,00 €	189.500,00 €	223.000,00 €	188.900,00
Abschreibungen	50.000,00 €	50.000,00 €	56.000,00 €	59.000,00
Zinsaufwand	17.000,00 €	15.000,00 €	12.500,00 €	11.900,00
Aufwand insgesamt:	1.607.200,00 €	1.603.500,00 €	1.603.000,00 €	1.665.800,00
Betriebsergebnis:	300,00 €	- €	25.200,00 €	3.800,00

*Zinserträge werden erst im Folgejahr kassenwirksam

Gem. Haushaltssatzung 2010 bis 2013 wurden die Erträge und Aufwendungen im Erfolgsplan / Vermögensplan vom Rat wie folgt beschlossen:

Erfolgsplan	2010	2011	2012	2013
Erträge	1.605.000 €	1.600.000 €	1.625.000 €	1.669.600 €
Aufwendungen	1.605.000 €	1.600.000 €	1.600.000 €	1.665.800 €
Betriebsergebnis	- €	- €	25.000 €	3.800 €

Vermögensplan	2010	2011	2012	2013
Einnahmen*	105.000 €	105.000 €	70.000 €	75.000 €
Ausgaben	105.000 €	105.000 €	70.000 €	75.000 €
Betriebsergebnis	- €	- €	- €	- €

*Kredite

Investitionsplan 2013

Für die Anschaffung von beweglichem Vermögen, von Fahrzeugen und Geräten sowie für die Erweiterung des Bauhofes (Herstellung eines Waschplatzes) waren lt. Investitionsplanung bereits für die Jahre 2011 und 2012 Investitionen in Höhe von 70.000 € vorgesehen. Der Ansatz für die Erweiterung des Bauhofes wurde in 2013 um 5.000 € erhöht.

Im Finanzierungsplan 2013 des Baubetriebshofes sind zu den vorgenannten Investitionen keine detaillierten Finanzierungsangaben enthalten; lediglich der Gesamt- / Finanzierungsbedarf des Baubetriebshofes in Höhe von 610.300 € (Vorjahr 572.500 €) für Liquiditätskredite 274.000 € (Vorjahr 300 T€) / langfr. Kredite 336.300 € (Vorjahr 272.500 €) sowie der Aufwand für Kassenkredite und langfristige Kredite in Höhe von 42.520 € (Vorjahr 28.000 €) wird dargestellt.

Gem. der vom Rat beschlossenen Haushaltssatzung sind im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 75.000 € vorgesehen; die erforderliche Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen soll durch Kreditaufnahmen in Höhe von 75.000 € gedeckt werden.

Im Finanzierungsplan des Baubetriebshofes 2013 fehlen detaillierte Angaben zu den beabsichtigten Finanzierungen (langfristige Kredite – unter Angabe des Verwendungs-/ Finanzierungszwecks einschl. jeweiliger (Teil-) Kreditsumme). Siehe hierzu auch die Prüfungsbemerkungen im Prüfungsbericht 2012 und die dazu ergangene Stellungnahme der Verwaltung. Die entsprechenden Angaben werden ab dem Jahr 2015 aufgeführt.

3.4 Beteiligungsbericht der Stadt Wiesmoor

Nach § 151 NKomVG in Verbindung mit § 1 Absatz 2 Nr. 10 der GemHKVO hat die Stadt einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunale Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben (Beteiligungsbericht). Dieser Bericht ist dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen.

Der Bericht soll die Mitglieder der Vertretung (Rat) und die Öffentlichkeit informieren. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

Der Aufstellungsverpflichtung kommt die Stadt Wiesmoor erstmals mit dem Beteiligungsbericht 2013 nach.

Der Beteiligungsbericht (mit den Daten des Jahresabschlusses 2011) umfasst folgende Beteiligungen der Stadt Wiesmoor:

- Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH (LWTG)
- EKO-PLANT Betriebsgesellschaft Klärschlammvererdungsanlage Wiesmoor mbH (EKO-PLANT)
- Raiffeisen-Volksbank eG (RVB)
- ENO (Energie Netz Ostfriesland)

3.5 Genehmigung der Aufsichtsbehörde

Die Kommunalaufsicht des Landkreises Aurich hat mit Verfügung vom 25.07.2013 die genehmigungspflichtigen Teile der Haushaltssatzung genehmigt.

4 AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANES

4.1 Plan-Ist-Vergleich

Im Jahresabschluss werden die Erträge und Aufwendungen sowie die Einzahlungen und Auszahlungen nach der Gliederung ausgewiesen, die in den §§ 50 u. 51 GemHKVO vorgegeben ist und den Haushaltsansätzen gegenübergestellt.

Die Vergleiche der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung mit den Ansätzen weisen folgende Ergebnisse aus:

4.1.1 Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt 2013 (in Euro)	Plan	Ausführung	Differenz
ordentl. Erträge	21.131.600,00 €	20.801.832,42 €	329.767,58 €
ordentl. Aufwendungen	21.584.300,00 €	20.801.832,42 €	782.467,58 €
ordentl. Ergebnis	- 452.700,00 €	- €	- 452.700,00 €
außerordentl. Erträge	511.700,00 €	390.034,65 €	121.665,35 €
außerordentl. Aufwendungen	59.000,00 €	124.055,09 €	- 65.055,09 €
außerordentl. Ergebnis	452.700,00 €	265.979,56 €	186.720,44 €
Jahresergebnis	- €	265.979,56 €	- 265.979,56 €

Der Saldo aus dem ordentlichen Ergebnis und dem außerordentlichen Ergebnis wird mit 265.979,56 € (Vorjahr 768.381 €) als Jahresergebnis (Überschuss) ausgewiesen. Bezüglich des ordentlichen Ergebnisses wird auf die Ausführungen unter Ziffer 6.1 verwiesen.

- Über die Zuführung zur Überschussrücklage hat der Rat im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses noch zu entscheiden (§ 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG i.V.m. § 123 Abs. 1 NKomVG).

4.1.2 Finanzhaushalt

Finanzhaushalt 2013 (in Euro)	Plan	Ausführung	Differenz
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18.521.000,00 €	18.469.916,45 €	- 51.083,55 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	19.863.300,00 €	19.267.310,18 €	- 595.989,82 €
Saldo	- 1.342.300,00 €	- 797.393,73 €	544.906,27 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.173.900,00 €	481.538,21 €	- 692.361,79 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.883.800,00 €	2.870.530,23 €	- 1.013.269,77 €
Saldo	- 2.709.900,00 €	- 2.388.992,02 €	320.907,98 €
Finanzmittel /+Überschuss/-Fehlbetrag	- 4.052.200,00 €	- 3.186.385,75 €	865.814,25 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	3.704.000,00 €	- €	- 3.704.000,00 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.975.000,00 €	583.026,37 €	- 1.391.973,63 €
Saldo	1.729.000,00 €	- 583.026,37 €	- 2.312.026,37 €
Finanzmittelbestand	- 2.323.200,00 €	- 3.769.412,12 €	- 1.446.212,12 €
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	185.700,00 €	23.993.722,63 €	23.808.022,63 €
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	- €	24.057.236,05 €	24.057.236,05 €
Saldo	185.700,00 €	63.513,42 €	- 249.213,42 €
Anfangsbestand an Zahlungsmittel *	2.127.500,00 €	2.127.537,59 €	37,59 €
Endbestand an Zahlungsmittel	- 10.000,00 €	- 1.705.387,95 €	- 1.695.387,95 €

* = Endbestand Vorjahr

Der Zahlungsmittelbestand stimmt mit dem in der Bilanz (Aktiva, Ziff. 4) zum 31.12.2013 ausgewiesenen Bestand an liquiden Mitteln nicht überein.

Gegenüber dem Anfangsbestand hat sich der Zahlungsmittelbestand zum Bilanzstichtag lt. Bilanz um 2.127.537,59 € vermindert; die Verbindlichkeiten durch Liquiditätskredite haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.705.387,95 € (s. Bilanz /Passivseite Ziff. 2.1.3) erhöht. Dieser Summe standen Haushaltseinnahmereste (für Investitionen) in entsprechender Höhe gegenüber, die im Berichtsjahr nicht aufgenommen wurden.

Bei dem Bilanzbestand der aufgenommenen Liquiditätskredite handelt es sich um den auf den städtischen Girokonten im Saldo entstandenen tatsächlichen Fehlbetrag (Überziehungen zum Bilanzstichtag 31.12.13). Entsteht durch Auszahlungen ein Negativbestand auf einem Girokonto, handelt es sich faktisch um die Aufnahme eines Kassenkredites. Die erforderliche Umgliederung des negativen Kontobetrages unter die Verbindlichkeiten (Bilanz Ziff. 2.1.3) bildet die o.a. Kassenkreditaufnahme bilanztechnisch ab. Die „Kreditaufnahme“ wäre buchungstechnisch und haushaltsrechtlich in der Finanzrechnung als haushaltsunwirksame Einzahlung zu berücksichtigen. Lt. Finanzbuchhaltung lässt sich dieser Buchungsvorgang jedoch nicht programmseitig generieren, insoweit kann eine Übereinstimmung zwischen dem Endbestand der Zahlungsmittel lt. Finanzrechnung und dem Bestand der liquiden Mittel lt. Bilanz –buchungstechnisch- nicht hergestellt / ausgewiesen werden. Die Finanzbuchhaltung ist bemüht, eine Klärung herbeizuführen.

Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen für Verwaltungstätigkeit muss -im Normalfall- so hoch wie die ordentliche Tilgung von Krediten sein, denn gem. § 17 Abs. 1 Nr. 2 Gem-HKVO dienen die Einzahlungen für lfd. Verwaltungstätigkeit des Finanzhaushaltes insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für lfd. Verwaltungstätigkeit sowie für die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung.

Der o.a. Saldo weist in der Finanzrechnung einen Fehlbetrag in Höhe von 797.393,73 € aus. Die ordentliche Tilgung erfolgte in Höhe von 583.036,27 €.

3. **Die Vorgaben des § 17 Abs. 1 Nr. 2 GemHKVO wurden damit nicht eingehalten.**

4.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Für den Haushalt der Stadt Wiesmoor gilt grundsätzlich gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der Teilhaushalte (Budgets) gemäß § 19 Abs.1 und 3 GemHKVO.

Darüber hinaus ist zur Regelung der Deckungsfähigkeit von unerheblichen Auszahlungen für die Investitions- oder Finanzierungstätigkeit durch Haushaltsvermerk festgelegt worden, dass Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in den Budgets gemäß § 19 Abs. 4 Satz 1 GemHKVO zugunsten von unerheblichen Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit innerhalb des Budgets als einseitig deckungsfähig erklärt werden und zahlungswirksame Mehrerträge und nicht verwendete zweckgebundene zahlungswirksame Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit in den Budgets gemäß § 19 Abs. 4 Satz 3 GemHKVO für unerhebliche Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit innerhalb des Budgets verwendet werden dürfen.

Die Grenze für unerhebliche Ausgaben für diese Fälle wurde gem. Haushaltsvermerk auf 15.000 € Brutto, die Wertgrenzen für Investitionen nach § 12 GemHKVO auf 50.000 € festgesetzt.

Gem. § 5 der Haushaltssatzung vom 14.05.2013 wurde die Grenze für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben auf 15.000 € je Produktkonto gem. § 117 Abs. 1 NKomVG festgelegt.

Unter Berücksichtigung dieser Regelungen ergeben sich lt. der dem Abschluss beigefügten Gesamtliste über- und außerplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 521.292,31 € (Vorjahr 299.980,19 €).

Die überplanmäßigen Ausgaben sind unerheblich, ein Nachtragshaushalt gemäß § 115 NKomVG war nicht erforderlich.

Die überplanmäßigen Ausgaben sind, soweit sie die für die Zuständigkeit des Bürgermeisters geltende Wertgrenze überschreiten, vom Rat zu beschließen.

Die zu genehmigenden über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben sind in Listen erfasst und dem Rat/VA jeweils in den im laufenden Jahr anberaumten Sitzungsterminen zur Kenntnis / Beschlussfassung vorgelegt worden.

4. **U.a. anhand der Ergebnisse zu den einzelnen Produkten lässt sich erkennen, dass die Praxis der Haushaltsveranschlagung verbessert werden kann, um dem Grundsatz der Haushaltswahrheit und Genauigkeit (§ 10 Abs. 2 GemHKVO) gerechter zu werden.**

4.3 Übertragung von Haushaltsausgaberesten

Die Stadt hat aus dem Jahr 2012 Haushaltsausgabereste in Höhe von insgesamt 290.685,38 € (Vorjahr 762.052,54 €) übertragen, diese setzen sich wie folgt zusammen:

für Investitionen:	65.025,59 € (Vorjahr: 354.550,84 €)
für den Ergebnishaushalt:	<u>225.659,79 € (Vorjahr: 407.501,70 €)</u>
	290.685,38 €

Die Reste sind im Verhältnis -wie bereits im Vorjahr geschehen- weiter reduziert worden.

Die Bilanz 2013 weist gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO als Vorbelastung künftiger Jahre folgende Beträge aus:

600.811,17 € für Investitionen
<u>206.707,93 € für den Ergebnishaushalt</u>
807.519,10 €

Die für den Ergebnishaushalt 2013 gebildeten Haushaltsreste werden auf der Passivseite der Bilanz, unterhalb der Position 1.3.2, als Vorbelastung (in Klammern) für Aufwendungen ausgewiesen; die für Investitionen gebildeten Haushaltsausgabereste werden unterhalb der Bilanz (Passiva) vermerkt.

Die Inanspruchnahme führt zu einer zusätzlichen Belastung des Jahresergebnisses des Folgejahres.

5 KREDITWIRTSCHAFT

5.1 Kreditrichtlinie

Gem. § 120 Abs. 1 NKomVG hat die Kommune Richtlinien für die Aufnahme von Krediten aufzustellen.

Der Rat der Stadt Wiesmoor hat in seiner Sitzung am 11.06.2014 eine neue Richtlinie für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten beschlossen. Die Richtlinie trat am 1.07.2014 in Kraft, gleichzeitig trat die bestehende Richtlinie vom 18.12.2006 außer Kraft.

5.2 Kredite

In der Haushaltssatzung für 2013 wurde der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 2.204.000 € (Vorjahr 0 €) festgesetzt.

Die durch Haushaltssatzung festgesetzte Kreditermächtigung gilt gem. § 120 Abs. 3 NKomVG bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und, wenn die Haushaltssatzung für

das übernächste Jahr nicht rechtzeitig öffentlich bekanntgemacht wird, bis zur Bekanntmachung dieser Haushaltssatzung.

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen stellen sich lt. Bilanz zum Jahresabschluss 2013 wie folgt dar:

Verbindlichkeiten Stand 01.01.2013	12.364.852,64 €
Ordentliche Tilgung von Krediten 2013	584.019,23 €
Kreditaufnahmen für Inv.Tätigkeit 2013	- €
Bestand Kreditverbindlichkeiten 31.12.2013	11.780.833,41 €

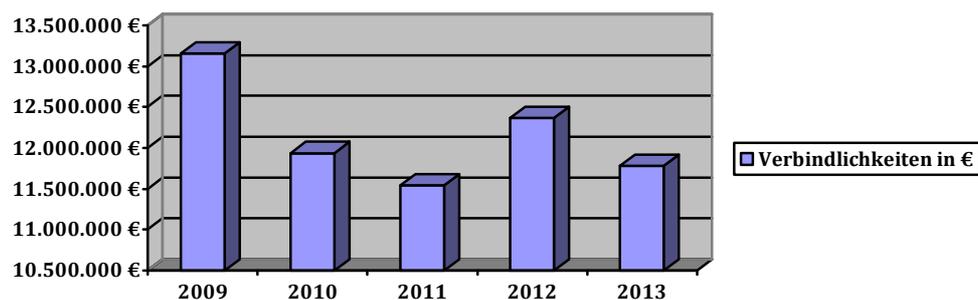
*lt. Bilanz / Passiva Ziff. 2.1.2 i.V.m. Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO/Rechenschaftsbericht Ziff. 1.3 Entwicklung weiterer wichtiger Erträge, Aufwendungen (Ergebnisrechnung), Einzahlungen und Auszahlungen (Finanzrechnung) hier: Kreditaufnahmen für Investitionen bei Kreditinstitutionen

Die Kreditermächtigung des Jahres 2013 wurde in 2013 nicht in Anspruch genommen. In Höhe von 1.600.826,51 € wurde ein Haushaltseinnahmerest gebildet.

Umschuldungen sind in 2013 nicht vorgenommen worden.

5.2.1 Entwicklung der langfristigen Kreditverbindlichkeiten (für Investitionen lt. Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO)

Haushaltsjahr	Bestand 1.01.	Tilgung	Neuaufnahme	Bestand 31.12.
2009	14.367.878 €	1.213.675 €	- €	13.154.203 €
2010	13.154.203 €	1.218.727 €	- €	11.935.476 €
2011	11.935.476 €	390.110 €	- €	11.545.366 €
2012	11.545.366 €	402.042 €	1.221.528 €	12.364.852 €
2013	12.364.852 €	584.019 €	- €	11.780.833 €



Liquiditätskredite /Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen wurde im § 4 der Haushaltssatzung 2013 auf 2.600.000 € (Vorjahr: 2.600.000 €) festgesetzt.

Lt. Schuldenübersicht/Bilanzstichtag bestanden zum 31.12.2013 Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten in Höhe von 1.705.387,95 Mio. € (Vorjahr 0 €). Hierbei handelt es sich um den Saldo, der sich aus den auf den Girokonten der Stadt entstandenen Konto(fehl)beträgen ergibt und im Rahmen des Jahresabschlusses durch die bilanzielle Umgliederung als Kassenkredit auszuweisen war.

Der vom Rat vorgegebene Höchstbetrag wurde eingehalten.

6 JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2013

6.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung ermittelt den Nettoressourcenverbrauch und zeigt das Ergebnis aus Ertrag und Aufwand. Sie ist in der gem. § 50 Abs. 2 GemHKVO vorgeschriebenen Staffelform zu erstellen und entsprechend § 2 GemHKVO zu gliedern. Die Aufwendungen und Erträge sind grundsätzlich in der Periode zu buchen, in der sie verursacht wurden.

Ergebnisrechnung 2013				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ergebnis des Haushalts-jahres 2013	Ansätze des Haushalts-jahres 2013	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	8.223.020,87	8.808.611,42	8.867.000,00	-58.388,58
2. Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	4.973.852,75	5.317.526,55	5.423.100,00	-105.573,45
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.499.044,29	1.639.215,04	1.390.400,00	248.815,04
4. sonstige Transfererträge	24.100,12	28.000,93	25.800,00	2.200,93
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.862.335,01	1.824.258,93	1.851.300,00	-27.041,07
6. privatrechtliche Entgelte	1.047.709,10	1.300.893,64	1.197.400,00	103.493,64
7. Kostenerstattungen u. -umlagen	485.609,48	587.875,01	400.100,00	187.775,01
8. Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	66.991,77	29.585,95	37.400,00	-7.814,05
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	1.389.184,20	1.265.864,95	1.939.100,00	-673.235,05
davon Entnahme aus Überschussrücklage	757.408,28	470.554,41	1.399.400,00	-928.845,59
12. = Summe ordentliche Erträge	19.571.847,59	20.801.832,42	21.131.600,00	-329.767,58
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	4.445.665,68	4.850.996,12	4.859.600,00	-8.603,88
14. Aufwendungen für Versorgung	119.528,39	92.621,94	10.100,00	82.521,94
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	3.252.464,18	3.862.068,47	4.617.700,00	-755.631,53
16. Abschreibungen	1.904.761,86	1.955.412,23	1.862.000,00	93.412,23
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	499.051,39	530.945,51	575.000,00	-44.054,49
18. Transferaufwendungen	7.275.840,28	7.499.032,05	7.694.500,00	-195.467,95
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.074.535,81	2.010.756,10	1.965.400,00	45.356,10
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	19.571.847,59	20.801.832,42	21.584.300,00	-782.467,58
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0,00	0,00	-452.700,00	452.700,00
22. Außerordentliche Erträge	1.557.707,02	390.034,65	511.700,00	-121.665,35
23. Außerordentliche Aufwendungen	789.326,18	124.055,09	59.000,00	65.055,09
24. Außerordentliches Ergebnis	768.380,84	265.979,56	452.700,00	-186.720,44
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	768.380,84	265.979,56	0,00	265.979,56

Das tatsächliche ordentliche Ergebnis 2013 schließt mit einem Fehlbetrag von 470.554,41 € (Vorjahresfehlbetrag 757.408,28 €), der entsprechend § 24 Abs. 1 GemHKVO

aus vorhandenen Überschüssen der Vorjahre (aus gebildeten Überschussrücklagen s. Produkt-/Bilanzkonto Nr. 111030.201000 und 111030.202000) gedeckt wird, ab. Dieser Entnahmebetrag ist in der o.a. Aufstellung in der Position „sonstige ordentliche Erträge“ bereits enthalten. Mit der Entnahme aus der Überschussrücklage konnte der Ausgleich (beim ordentlichen Ergebnis) erreicht werden.

Gegenüber der Planung fällt das ordentliche Ergebnis um 452.700 € besser aus.

Die im Haushalt veranschlagte (geplante Entnahmesumme in Höhe von 1.399.400 €) wurde nicht in voller Höhe benötigt (Verbesserung = 928.845,59 €).

	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ansatz 2013	mehr (+) weniger (-)
Entnahme aus der Überschussrücklage	757.408,28 €	470.554,41 €	1.399.400,00 €	- 928.845,59 €
ordentl. Ergebnis	- €	- €	- 452.700,00 €	452.700,00 €

Über die Entnahme aus der Überschussrücklage ist ein Beschluss des Rates (im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses) gem. § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG herbeizuführen.

Der Saldo aus außerordentlichem und ordentlichem Ergebnis weist einen Überschuss in Höhe von 265.979,56 € (Vorjahr 768.380,84 €) aus. Dieser Überschuss ist gem. § 123 Abs. 1 NKomVG der Überschussrücklage zuzuführen.

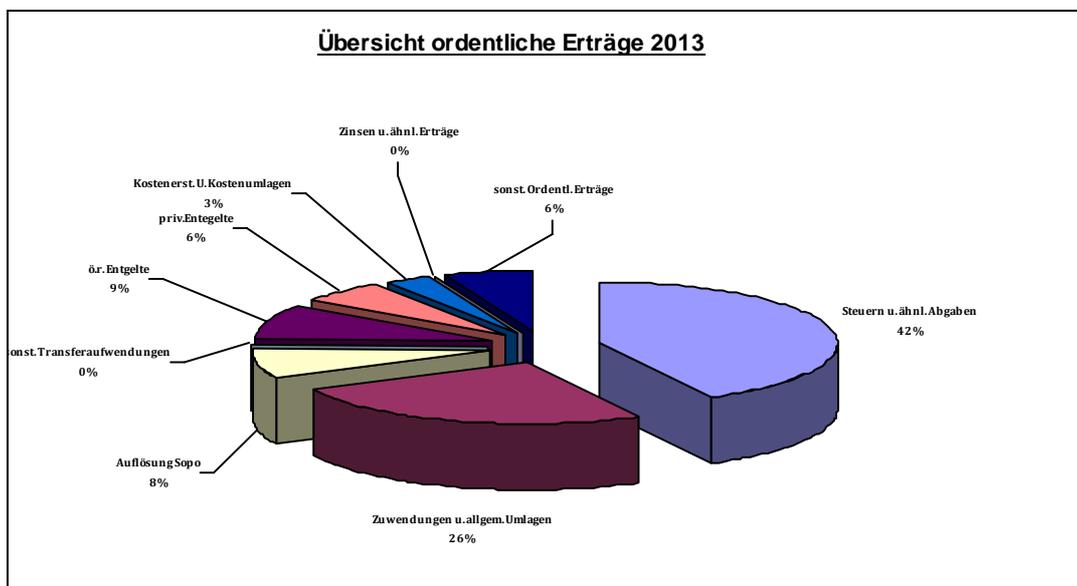
Innere Verrechnungen

Die „Internen Leistungsbeziehungen“ sollen das Ressourcenaufkommen und die Ressourcenverbräuche zwischen den Organisationseinheiten der Stadtverwaltung abbilden. Die internen Leistungen sind in entstandener Höhe als Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen in den jeweiligen Teilergebnishaushalten auszuweisen (gem. § 15 Abs. 3 i.V.m. § 4 Abs. 4 Satz 3 GemHKVO).

Interne Leistungsbeziehungen 2013			
gem. Teilergebnisrechnungen			
	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Teilhaushalt FB 1	873.362,38 €	- €	873.362,38 €
Teilhaushalt FB 2	- €	503.671,90 €	- 503.671,90 €
Teilhaushalt FB 3	- €	14.622,09 €	- 14.622,09 €
KGS	- €	212.734,98 €	- 212.734,98 €
Teilhaushalt 31	- €	101.643,60 €	- 101.643,60 €
Teilhaushalt 11	18.209,40 €	58.899,21 €	- 40.689,81 €
	891.571,78 €	891.571,78 €	- €

Im Ergebnis bleibt festzustellen, dass die Erträge die Aufwendungen decken.

6.1.1 Ordentlichen Erträge



Die ordentlichen Erträge stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

- **Steuern und ähnliche Abgaben**

Rechnungsergebnis 2013 = 8.808.611 € (Plan 8.867.000 €)

Die Finanzvorfälle wurden entsprechend dem verbindlichen Kontenrahmen in der Kontengruppe 30 erfasst. Die Erträge aus Steuern und Abgaben setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Beträgen zusammen:

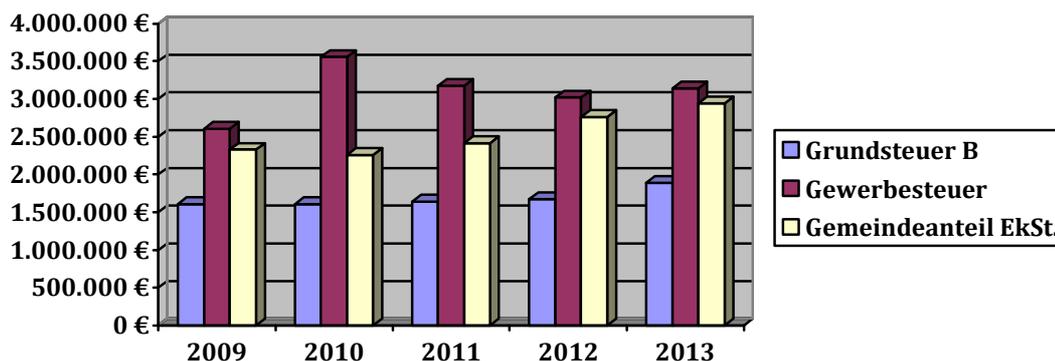
	RE 2012	RE 2013	Differenz	Plan 2013	Plan/Ist
			RE 12/13		Vergl. 2013
Grundsteuer A	174.074 €	222.331 €	48.257 €	199.600 €	22.731 €
Grundsteuer B	1.676.345 €	1.889.215 €	212.870 €	1.879.900 €	9.315 €
Gewerbesteuer	3.021.487 €	3.138.713 €	117.226 €	3.318.800 €	- 180.087 €
Gemeindeanteil an den					
Gemeinschaftssteuern/Umsatzst.	3.149.557 €	3.338.347 €	188.790 €	3.281.200 €	57.147 €
sonst. Gemeindesteuern	201.527 €	219.974 €	18.447 €	187.400 €	32.574 €
steuerähn. Beträge	31 €	31 €	- €	100 €	- 69 €
Ergebnis:	8.223.021 €	8.808.611 €	585.590 €	8.867.000 €	- 58.389 €

Die Beträge wurden auf- bzw. abgerundet

Die Erträge aus Steuern und steuerähnlichen Beträgen konnten in 2013 um 585.590 € (Vorjahr 239.234 €) gesteigert werden. Bei den Gewerbesteuern ergab sich eine Ertragssteigerung in Höhe von 117.226 € (Vorjahr: Mindereinnahmen in Höhe von 152.260 €). Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer erhöhte sich um rd. 183.950 € (Vorjahr 341.433 €).

Bei den Realsteuern und der Gewerbesteuer war die in 2013 erfolgte Anpassung der Hebesätze ursächlich für die erzielten Mehrerträge im Vergleich zum Vorjahresergebnis.

Entwicklung der Einnahmen aus der Grundsteuer B, der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer



Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer stellen den größten Posten der steuerlichen Erträge für die Stadt Wiesmoor dar. Wie im Rechenschaftsbericht richtig festgestellt, unterliegt diese Ertragsart einem nicht unerheblichen Schwankungsrisiko, da sich die Höhe der Steuer u.a. am Gewerbeertrag des Steuerpflichtigen orientiert und somit für die Kommune im Voraus nicht kalkulierbar ist. Sie steht grundsätzlich in Abhängigkeit zur allgemeinen Wirtschaftskonjunktur.

Für 2013 sind leicht erhöhte Werte, u.a. bedingt durch die Anhebung der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuern, gem. Grafik zu erkennen.

Weitere Steigerungen können hier nur dann erwartet werden, wenn sich die betrieblichen Umsätze der veranlagten Gewerbebetriebe erhöhen bzw. sich weitere Betriebe in Wiesmoor ansiedeln und/oder die Stadt von einer Anhebung der Hebesätze Gebrauch macht.

Die gem. Planansatz erwarteten Erträge aus Gewerbesteuern konnten trotz Anhebung des Hebesatzes nicht erzielt werden (Plan-Ist-Vergleich = Mindereinnahmen in Höhe von 180.087 €).

Bei den Steuererträgen aus Grundsteuern A und B führte die Anhebung der maßgebenden Hebesätze von 330% auf 366% zu überplanmäßigen Erträgen in Höhe von rd. 32.000 €. Die Erwartungen wurden somit erfüllt.

- **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** (Ergebnisrechnung)

Rechnungsergebnis 2013 = 5.317.526,55 € (Plan 5.423.100 €)

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (außer für Investitionstätigkeit) handelt es sich im Wesentlichen um Schlüsselzuweisungen in Höhe von 3.119.560 € (Vorjahr: 2.969.520 €), Zuweisungen vom Land für den übertragenen Wirkungskreis in Höhe von 232.760 € (Vorjahr 226.504 €) und um sonstige Zuweisungen und Zuschüsse für laufende

Zwecke, die vom Land bzw. Landkreis Aurich, hauptsächlich für den Bereich der Kindertagesstätten und der Schulen, ausgezahlt wurden (RE 1.965.210 €).

- **Auflösungserträge aus Sonderposten**

Rechnungsergebnis 2013 = 1.639.215,04 € (Plan 1.390.4000 €)

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten ergeben sich aus folgenden Positionen:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus	2010	2011	2012	2013
-Investitionszuweisungen und Zuschüssen	841.160 €	835.337 €	829.880 €	816.690 €
-Zuwendungen für Sammelposten	- €	710 €	1.951 €	2.151 €
Zwischensumme I	841.160 €	836.046 €	831.831 €	818.841 €
- Beiträgen	659.902 €	657.808 €	667.214 €	678.219 €
-Gebührenaussgleich	- €	- €	- €	142.155 €
Ergebnis:	1.501.062 €	1.493.854 €	1.499.044 €	1.639.215 €

Investitionszuweisungen müssen nach § 4 Abs. 5 GemHKVO als Sonderposten ausgewiesen werden. In dem Maße, wie die damit finanzierten Vermögensgegenstände abgeschrieben werden, müssen diese Sonderposten auch aufgelöst werden.

Bei den Zuwendungen für Sammelposten handelt es sich um Auflösungsbeträge zugunsten des Produktkontos 218000 Kooperative Gesamtschule (KGS).

Bei den Beiträgen ergaben sich Auflösungsbeträge aufgrund verschiedener durchgeführter Straßen- und Erschließungsmaßnahmen.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Nach § 6 Abs. 2 Satz 2 NKAG können die Gemeinden ihre Benutzungsgebühren für einen Zeitraum von 3 Jahren kalkulieren. Bis zum 31.12.2012 haben sich Überschüsse in Höhe von 333.994,51 € ergeben. Die Nachkalkulation führte zu einem Überschuss in Höhe von 191.839,75 €; es erfolgte eine Entnahme aus Überschüssen zum Zwecke des Gebührenaussgleichs in Höhe von 142.154,76 €.

- **Sonstige Transfererträge**

Rechnungsergebnis 2013: 28.000,93 (Plan 25.800 €)

Die sonstigen Transfererträge (RE 2012 = 24.100,12 €) beziehen sich zum größten Teil auf Schuldendiensthilfen. Aus der Kreisschulbaukasse erhielt die Stadt Wiesmoor eine Schuldendiensthilfe in Höhe von 19.303,65 €.

Im Rahmen der Jugendarbeit (Ferienbetreuung für verschiedene Kinder) konnte die Stadt Wiesmoor Erträge aus Beiträgen und Aufwendungsersatz zur Höhe von insgesamt 8.697,28 € verbuchen.

Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Auflösungsbeträge aus Sonderposten)

Rechnungsergebnis 2013: 1.824.258,93 € (Plan 1.851.300 €)

Die im Haushaltsjahr erzielten Erträge aus öffentlich-rechtlichen Entgelten ergeben sich aus:

	2010	2011	2012	2013
Verwaltungsgebühren	83.969,10 €	109.543,62 €	100.320,92 €	96.079,30 €
Benutzungsgebühren	1.650.570,96 €	1.684.465,91 €	1.762.014,09 €	1.728.179,63 €
	1.734.540,06 €	1.794.009,53 €	1.862.335,01 €	1.824.258,93 €
davon entfallen u.a. auf:				
Kanalben.gebühren+Abwasserabgabe	1.355.351,23 €	1.345.340,00 €	1.440.665,49 €	1.408.812,61 €
Bestattungen-/Lager-/Rasenpflegegeb.	79.488,31 €	107.524,47 €	68.411,46 €	74.705,83 €

Das Gebührenaufkommen ist gegenüber dem Vorjahr um 38.076 € gesunken.

- **Privatrechtliche Entgelte**

Rechnungsergebnis: 1.300.893,64 € (Plan: 1.197.400 €)

Von den im Haushaltsjahr erzielten Erträgen aus privatrechtlichen Entgelten entfallen im Wesentlichen auf :

Produkt	Nr.	RE 2012	RE 2013	Differenz	
Campingplatz*	551010	372.087 €	416.719 €	44.631 €	Mehreinnahmen
Mieten/Pachten	551020				
unb. und beb. Grundvermögen	111070	153.418 €	184.388 €	30.970 €	Mehreinnahmen
Mieten,Pachten,Erbbauzinsen					
unbebaute Grundstücke	511010	40.708 €	350.247 €	309.539 €	Mehreinnahmen
Mieten,Pachten					
Wirtschaftsförderung	571000	100.996 €	51.492 €	- 49.504 €	Mindereinnahmen
Mieten,Pachten					
Ergebnis		667.209 €	1.002.846 €	335.637 €	

* einschl. Erholungsgebiet Ottermeer

Die Mehreinnahmen bei den unbebauten Grundstücken sind in der 2. Ratenzahlung in Höhe von 290.000 €, die aufgrund eines Pacht- und Torfabbauvertrages (Änderungsvereinbarung) vom 25.10.12 zu zahlen sind, begründet. Eine 1. Rate in Höhe von 250.000 € war aufgrund des Ursprungsvertrages in 2011 zu leisten. Die in 2013 geleistete Zahlung entspricht der Veranschlagung im Haushaltsplan.

- **Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Rechnungsergebnis 2013 : 587.875,01 € (Plan: 400.100 €)

Die über-/außerplanmäßig erzielten Erträge (über 10.000 €) setzen sich hauptsächlich wie folgt zusammen:

Produkt:	Nr.	RE	HA	Differenz	
Statistik und Wahlen	121000	23.050,06 €	10.000,00 €	13.050,06 €	Mehreinnahmen
KGS	218000	11.082,84 €	- €	11.082,84 €	Mehreinnahmen
Sozialstationen	315800	64.025,56 €	- €	64.025,56 €	Mehreinnahmen
Unbeb. Grundstücke	511010	34.644,92 €	15.000,00 €	19.644,92 €	Mehreinnahmen
Tourismus	575000	15.240,60 €	4.600,00 €	10.640,60 €	Mehreinnahmen
				118.443,98 €	

Die Mehreinnahmen beim Produkt Statistik und Wahlen sind durch über dem Ansatz liegende Wahlkostenerstattungen durch den Landkreis Wittmund (für die Landtagswahl 2013) und des Landkreises Aurich (für die Bundestagswahl 2013) begründet. Im Wege einer Umbuchung waren zusätzlich Erstattungsbeträge in Höhe von 6.388,62 € auf das Konto 3481000 umzubuchen.

Bei der KGS wurden die Schüler /-innen für verursachte Kopierkosten in Höhe von 8.565 € in Anspruch genommen, ebenso für die Kosten, die anlässlich der Fertigung und Ausgabe von Leitfäden usw. entstanden sind.

Beim Produkt Sozialstationen begründet sich der Mehrertrag auf eine gem. Statistikamt vorzunehmende Umbuchung. Der Kostenersatz (Kosten Mitarbeiter Diakonie) war vom Konto 3461010 (Ersätze) auf das Konto 3488000 (Erstattungen von übrigen Bereichen) umzubuchen. Der für den Kostenersatz veranschlagte Haushaltsansatz (Produkt-Kto. 315800.3461010) belief sich auf 57.800 €. Unter Berücksichtigung dieses Haushaltsansatzes ergeben sich tatsächliche Mehreinnahmen in Höhe von 6.225,56 €.

Die Erstattung von anteiligen Vermessungskosten und Grundsteuern durch Grundstückskäufer führte beim Produkt 511010 (unbebaute Grundstücke) zu über dem Haushaltsansatz veranschlagten Einnahmen.

Im Bereich Tourismus sind Erstattungsbeträge, die dem Wirtschaftsjahr 2014 zuzurechnen sind, in Höhe von 7.704,46 € enthalten (f. verauslagte Aufwendungen / Versicherungsbeiträge 2014 für d. Ostfriesischen Brandkasse). Das Periodisierungsprinzip ist zukünftig zu beachten.

Dem Haushaltsgrundsatz der Haushaltswahrheit und Genauigkeit (§ 10 Abs. 2 GemHKVO) sollte stärker Rechnung getragen werden. Die Erträge/Einzahlungen sind in der Höhe zu veranschlagen, in der sie voraussichtlich eingehen werden.

- **Zinsen und ähnliche Finanzerträge**

Rechnungsergebnis 2013: 29.585,95 € (Plan: 37.400 €)

Die wesentlichen Erträge beziehen sich auf Verzinsungen von Steuernachforderungen und -erstattungen in Höhe von 23.564,50 € (Vorjahr 22.328,00 €) sowie auf Zinserträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 3.455,58 € (Vorjahr 7.654,06 €). Die Zinserträge von Kreditinstituten beliefen sich auf 2.474,75 € (Vorjahr 36.991,25 €).

- **Sonstige ordentliche Erträge**

Rechnungsergebnis 2013: 1.265.864,95 € (Plan: 1.939.100 €)

Die sonstigen ordentlichen Erträge liegen im Ergebnis mit 123.319,25 € unter dem Vorjahresergebnis.

Für die Defizitabdeckung (Ausgleich) des ordentlichen Haushaltes wurden insgesamt 470.554,41 € (Vorjahr 757.408,28 €) aus den aus Überschüssen gebildeten Überschussrücklagen (Produkt-/Bilanzkonten Nr. 111030.201000 u.111030.202000) entnommen und als ordentl. Ertrag gebucht. Lt. Haushaltsansatz waren Entnahmen aus Rücklagen in Höhe von 1.399.400 € vorgesehen.

6.1.2 Außerordentliche Erträge

Rechnungsergebnis 2013: 390.034,65 € (Plan 511.700 €)

Gem. § 59 Nr. 6 GemHKVO sind Erträge aus Vermögensveräußerung und der Herabsetzung von Rückstellungen sowie periodenfremde Erträge, die wirtschaftlich ganz oder teilweise vergangenen Haushaltsjahren zuzurechnen sind und nicht als Forderungen (Sonstige Vermögensgegenstände) oder als passiver Rechnungsabgrenzungsposten periodengerecht erfasst werden / können, als periodenfremder Ertrag (realisierte außerordentl. Erträge) zu buchen.

Die außerordentlichen Erträge umfassen:

Außerordentl. Erträge	2010	2011	2012	2013	Plan 2013	Plan-Ist-Vergl.
aus der Veräußerung von Grundstücken u. Gebäuden	459.631 €	890.730 €	1.517.674 €	2.095.093 €	1.306.700 €	788.393 €
aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenst	300.000 €	300.000 €	- €	- €	- €	- €
aus der Veräußerung von Vermögen empf. Schadensersatzleistungen		- €	9.000 €	6.788 €	- €	6.788 €
a.d. Veräußerung v. Grundstücken u. Gebäuden Gem.Straßen			26.700 €	33.150 €	- €	33.150 €
Herabsetzung von Rückstellungen	- €	63.733 €	- €	41.319 €	- €	41.319 €
sonst. periodenfremde Erträge**	- €	29.050 €	3.833 €	1.312 €	- €	1.312 €
	759.631 €	1.283.513 €	1.557.707 €	2.177.661 €	801.000 €	1.376.661 €

In den a.o. Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden sind u.a. Vergütungsleistungen für die Verschaffung des Repoweringbonus (LES Windkonzept) in Höhe von 376.000 € enthalten.

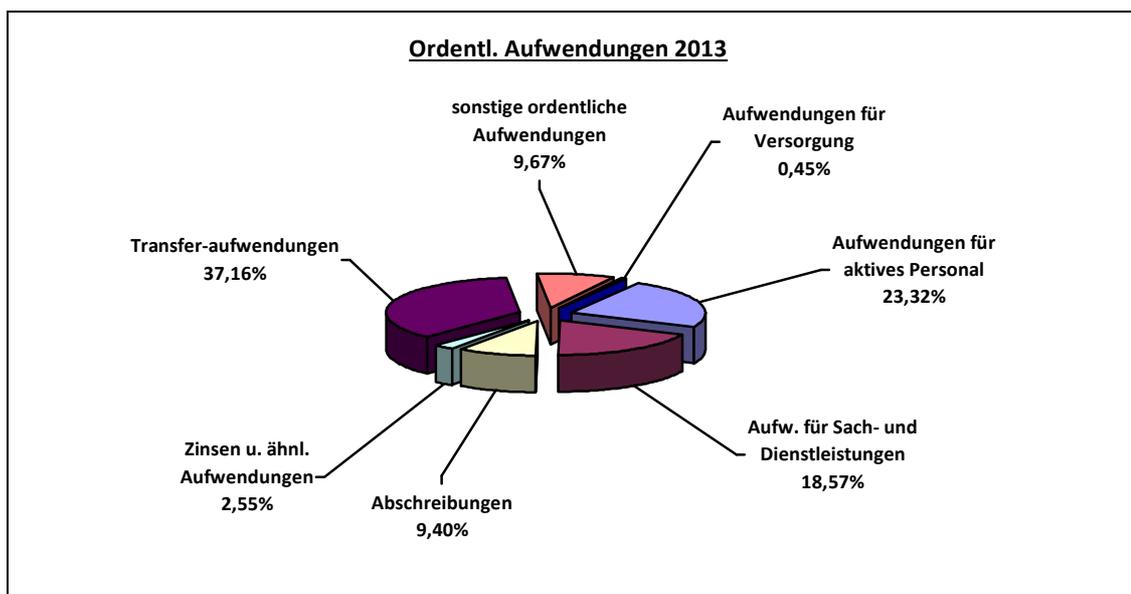
Bei der Herabsetzung von Rückstellungen wurden folgende Rückstellungen aufgelöst:

für Verlustabdeckung 2008 LWTG = 31.483,44 €
Zuschuss VHV Blütenfest 2008 = 1.835,14 €

Die Zahlungen sind in 2009 erfolgt, die Rückstellungen waren noch (ertragswirksam) aufzulösen.

6.1.3 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2013 stellen sich wie folgt dar:



- **Personalaufwendungen und Aufwendungen für Versorgung**

Die Aufwendungen des Jahres 2013 für aktives Personal betragen lt. ordentlicher Ergebnisrechnung 4.850.996,12 € (Vorjahr 4.445.665,68 €). Für die Versorgung wurden insgesamt 92.621,94 € aufgewendet (Vorjahr: 119.528,39 €). Bei den Versorgungsaufwendungen handelt es sich hierbei um Beihilfe- und Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger und Zuführungen an die Versorgungsrücklage.

Auf die Ausführungen zu Ziffer 7.1.2 dieses Berichtes wird verwiesen.

- **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Von den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 3.862.068,47 € (Vorjahr: 3.252.464,18 €) haben folgende Aufwendungen wesentlichen Anteil:

		2012	2013	Differenz
4211	Unterhaltung der Grundstücke u. baul. Anlagen	567.712,72 €	903.707,50 €	335.994,78 €
4212	Unterhaltung der Wirtschaftswege pp	516.494,53 €	570.167,22 €	53.672,69 €
4221	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	101.945,56 €	132.865,52 €	30.919,96 €
4241010	Heizung	152.727,06 €	284.061,52 €	131.334,46 €
4241020	Reinigung	120.727,87 €	124.876,91 €	4.149,04 €
4241030	Strom	196.673,32 €	236.580,90 €	39.907,58 €
4241040	Abgaben u. Versicherungen	144.285,88 €	144.723,22 €	437,34 €
				596.415,85 €

Energiemanagement (Strom- und Gasverbräuche)

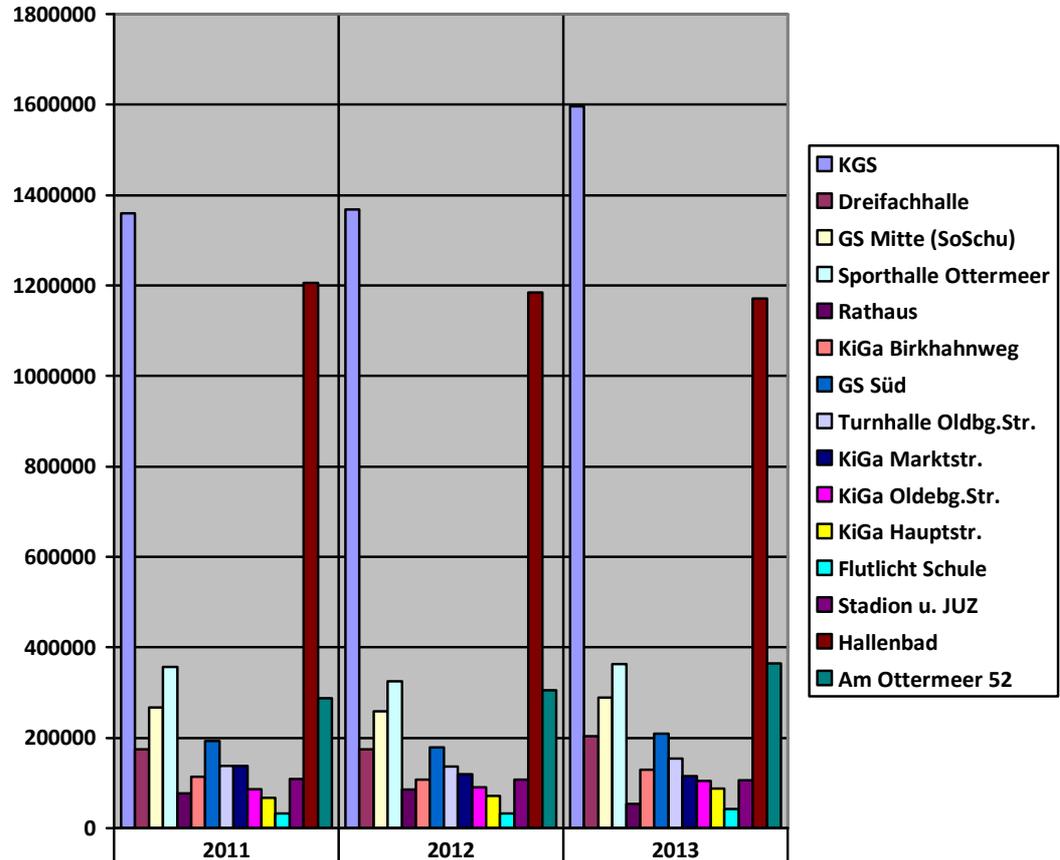
Der Energiesektor ist in den letzten Jahren starken Preisschwankungen unterworfen. Die Tendenz bei den Kosten für den Bezug/Verbrauch von Energie ist steigend. Die Kommunen haben daher bei ihrer Aufgabenerfüllung auch die Bezugspreise für Strom- und Gaslieferungen und die tatsächlichen Verbräuche im Rahmen einer sparsamen Bewirtschaftung zu betrachten. Dort, wo sich ein Handlungsbedarf aufgrund eingesetzter veralteter Technik ergibt oder ergänzende energetische Maßnahmen zur Senkung des Verbrauchs und damit zur Kostenersparnis führen können, ist die Stadt, im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten, gefordert zu handeln.

Die Verwaltung hat damit begonnen, die Verbräuche ab 2011 bei den zahlreichen Abnahme/Verbrauchsstellen einzeln zu erfassen und auszuwerten. Die Auswertungen weisen im Jahresvergleich festgestellte Mehr- oder Minderverbräuche (basierend auf Jahresverbräuche/ berechnet auf 365 Tage) aus.

Im Rahmen der Prüfung wurden beispielhaft die Erfassungen für Gasverbräuche in den Jahren 2011 bis 2013 eingesehen. Es kann festgestellt werden, dass sich

- im Jahresvergleich 2011/2012 bei den erfassten 22 Abnahmestellen bei den Verbrauchsstellen Rathaus, dem Gebäude Birkhahnweg 55 (KiGa, DGH), dem Gebäude Oldenburger Str. 212a (KiGa), dem Gebäude Hauptstr. 421 (KiGa) und den Am Ottermeer 52 gelegenen Verbrauchsstellen (Nrn. 311024364070 u. 311024364080) wesentliche Mehrverbräuche in einer Spannbreite von 0,56% bis 56,02 % ergeben haben
- im Jahresvergleich 2012/2013 weisen die Verbräuche -bis auf 4 Abnahmestellen- alle- samt Steigerungen in einer Spannbreite von 5,74 % bis 32,16 % aus.

Darstellung der Verbräuche (kwh)



	2011	2012	2013
KGS	1359817	1367867	1596230
Dreifachhalle	174796	174087	203150
GS Mitte (SoSchu)	266731	258642	288483
Sporthalle Ottermeer	356754	324201	363571
Rathaus	77337	85486	54092
KiGa Birkhahnweg	114222	107777	129712
GS Süd	192797	178887	209220
Turnhalle Oldbg.Str.	137585	136680	153507
KiGa Marktstr.	138088	120276	115858
KiGa Oldebg.Str.	86393	90593	104782
KiGa Hauptstr.	67446	71167	88205
Flutlicht Schule	33436	33609	43307
Stadion u. JUZ	108974	107518	105466
Hallenbad	1205682	1184963	1170827
Am Ottermeer 52	287208	305436	364885

Kostenvergleich Strom- /Gasverbrauch 2011 bis 2014 (lt. RE)

Energieart	2011	2012	2013	2014
Gas	210.609,38 €	152.727,06 €	284.061,62 €	211.349,97 €
Strom	183.170,90 €	196.673,32 €	235.580,90 €	209.654,75 €
Gesamt:	393.780,28 €	349.400,38 €	519.642,52 €	421.004,72 €
Veränderung zum Vorjahr		- 44.379,90 €	170.242,14 €	- 98.637,80 €

Anmerkungen:

Im Jahre 2011 haben sich die Strom- und Gaspreise durch allgemeine Umlagen und Steuern erhöht. Die Erhöhung wurde aufgrund einer Mitteilung der EWE von der Verwaltung

- für den Strombezug mit rd. 17 % und
- beim Gasbezug ebenfalls mit rd. 17 % (gegenüber dem Vorjahresbezugspreis pro Einheit) ermittelt.

Aus Vorjahren (Gasbezugsverträge mit Gültigkeit bis Oktober 2010) konnte die Stadt Wiesmoor im Wege eines außergerichtlichen Vergleichs (vom 16.5./18.6.2012) mit der EWE AG zur Abgeltung aller Rückforderungsansprüche einen Erstattungsbetrag in Höhe von 64.775,33 € aushandeln und in 2012 vereinnahmen. Die Erstattungssumme wurde anteilmäßig den einzelnen Produkthaushalten zugeführt.

Der Strom- und Gasanbietermarkt wird von einer Vielzahl von Versorgern geprägt. Die Bezugspreise für Gas und Strom sind abhängig vom jeweiligen Anbieter und der benötigten Energiemenge. Kostensenkungen lassen sich u.a. durch die Ausnutzung der Preisvorteile, die sich am Markt durch die Vielzahl der Anbieter ergeben, verwirklichen. Die Stadt Wiesmoor bedient sich lt. Auskunft der Verwaltung der Kommunalen Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft (KWL), die gleichzeitig für mehrere Kommunen Ausschreibungen für Strom- und Gaslieferungen durchführt. Ausgeschrieben wird die von den Abnahmestellen der Teilnehmer benötigte Strom- und Gasmenge im Lieferzeitraum und die vom Bieter zu erbringenden Dienstleistungen (Handling) zur Versorgung der jeweiligen Abnahmestelle. Die Angebotspreise sind Festpreise für die gesamte Laufzeit des Stromlieferungsvertrages. Die übrigen Preisbestandteile (Netznutzung, Messung) bestimmen sich während des Lieferzeitraumes für die jeweilige Abnahmestelle nach den jeweils aktuellen veröffentlichten und von der Bundesnetzagentur genehmigten diesbezüglichen Tarifen des Versorgungsnetzbetreibers (VNB) in dessen Netzgebiet die jeweilige Abnahmestelle liegt. Steuern und Abgaben bestimmen sich nach den jeweils aktuellen gesetzlichen Vorgaben.

Daneben kann auch eine Sensibilisierung der Verantwortlichen vor Ort dazu beitragen, den benötigten Energiebedarf -im Rahmen der Erforderlichkeit- zu steuern. So sollte z.B. der Hausmeisterdienst in der Lage sein, die Energieverbräuche entsprechend der Nutzung der Gebäude zu regeln. Bei Leerzeiten bzw. Leerstände von Gebäuden ergibt sich naturgemäß ein geringerer Energiebedarf gegenüber einer Vollausslastung von Gebäuden. Entscheidend ist hierbei natürlich auch, ob der Energiebedarf auf die aktuellen Witterungsverhältnisse abgestellt wird. Die stetige Kontrolle (monatliche oder quartalsmäßige Erfassung der Verbrauchsdaten) versetzt z.B. ein eingerichtetes Energiemanagement in die Lage, potentielle

Schwachstellen aufzuzeigen und dadurch ggf. erforderliche (technische oder zusätzliche energetische) Maßnahmen anzustoßen.

Im Bereich der Schulen haben sich die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Unterhaltung / Aufw.-Kto. 4211000) wie folgt entwickelt:

Schule	Produkt Nr.	RE 2012	RE 2013	Differenz
GS Wiesmoor-M.	211000	14.086,61 €	15.764,49 €	1.677,88 €
GS Wiesmoor-S.	211010	19.918,67 €	36.021,82 €	16.103,15 €
GS Am Ottermeer	211020	9.364,51 €	8.281,64 €	- 1.082,87 €
Schulsportst. a. Ottermeer	211030	27.206,09 €	30.410,00 €	3.203,91 €
Schulsportst. Wiesmoor-S.	211040	2.856,69 €	1.075,60 €	- 1.781,09 €
KGS	218000	155.860,10 €	125.445,85 €	- 30.414,25 €
Summe		229.292,67 €	216.999,40 €	- 12.293,27 €

Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass die Unterhaltungsaufwendungen sich gegenüber 2012 gesenkt haben.

Im Bereich der GS Wiesmoor-Süd führte u.a. der Einbau von Rauchschutztüren, die lt. Sachkonto mit 22.279,18 € ausgewiesen wurden, zu einer Überschreitung des Haushaltsansatzes (10.000 €) um 26.021,82 €.

5. **Da es sich hierbei nach Auffassung des RPA um eine „planbare“ Position handelt, hätte diese Ausgabe im Haushaltsansatz 2013 berücksichtigt werden müssen.**

- **Abschreibungen**

Die Abschreibungen von 1.955.412,23 € (Vorjahr 1.904.761,86 €) entsprechen den Werten aus der Anlagenbuchhaltung zuzüglich der Wertberichtigung auf Forderungen.

	2012	2013
Abschreibungen nach Ergebnisrechnung zeile 16	1.904.761,86 €	1.955.412,23 €
davon Abschreibung auf Forderungen/ Wertber.	22.924,17 €	23.439,75 €
verbleiben AFA für Immaterielle Verm Gegenstände und Sachanlagen	1.881.837,69 €	1.931.972,48 €
a ußerordentl. Abschreibungen	192.280,84 €	0,00 €
AFA laut Anlagenübersicht	2.074.118,53 €	1.931.972,48 €

- **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Folgender Zinsaufwand wurde von der Stadt Wiesmoor in den Jahren 2009 bis 2013 geleistet:

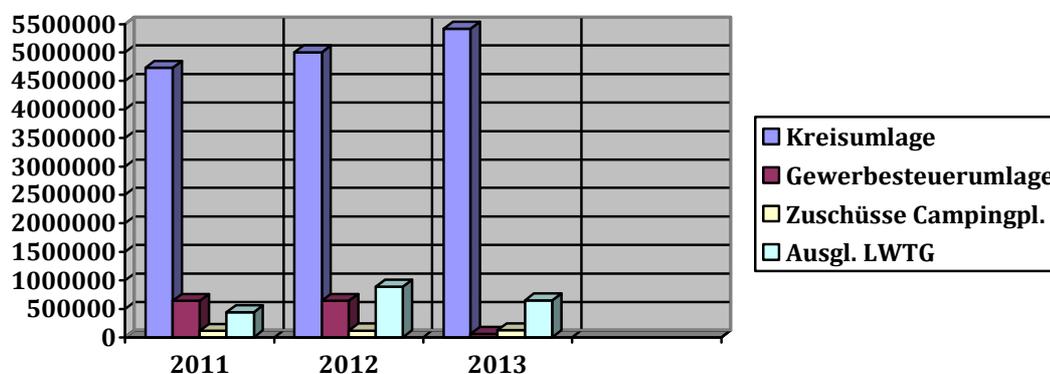
	2009	2010	2011	2012	2013
an das Land				- €	2.999 €
an Kreditinstitute	431.754 €	487.246 €	473.859 €	464.647 €	478.447 €
für Kassenkredite	74 €	- €	- €	- €	- €
für Liquiditätskredite	3.323 €	66 €	24.266 €	22.260 €	2.943 €
Verz. v. Steuernachzahlungen	21.508 €	5.536 €	15.011 €	12.145 €	46.557 €
Gesamtaufwand	456.659 €	492.848 €	513.136 €	499.051 €	530.946 €

Bei den Verzinsungen von Steuernachzahlungen wurde der Haushaltsansatz in Höhe von 30.000 € um 16.556 € überschritten. Im Ergebnisvergleich zum Vorjahr haben sich die Aufwendungen um 34.412 € erhöht. Ursächlich hierfür zeichnet der Umstand, dass schwebende Gewerbesteuer-veranlagungsverfahren im Zeitraum 1999 bis 2011 erst in 2013 vom Finanzamt rechtskräftig abgeschlossen wurden. Soweit sich hieraus eine Rückzahlungsverpflichtung von Gewerbesteuern für die Stadt Wiesmoor ergeben hat, waren -neben den Steuererstattungsbeträgen- auch Verzinsungsbeträge aufgrund zu Unrecht erhobener /gezahlter Gewerbesteuer an den jeweiligen Steuerschuldner auszukehren. Hierauf hat die Steuerverwaltung der Stadt Wiesmoor keinen Einfluss, da sich die Verzinsung nach den Vorschriften des Niedersächsischen Abgabenrechts (NKAG) richtet.

- **Transferaufwendungen**

Von den insgesamt 7.499.032,05 € (Vorjahr: 7.275.840,28 €) Transferaufwendungen entfallen u.a. auf die Kreisumlage 5.422.680 € (Vorjahr: 5.003.056 €) und 593.267 € (Vorjahr: 638.662 €) auf die von der Stadt zu zahlende Gewerbesteuerumlage. Die gewährten Zuschüsse beliefen sich lt. Rechnungsergebnis 2013 für den Campingplatzbetrieb auf 123.032,68 € (Personalkostenerstattungen/Vorjahr 118.524,25 €) und für den „Verlustausgleich“ an die LWTG auf 650.000 € (Vorjahr 890.871,40 €).

Entwicklung der größten Transferaufwendungen im Zeitraum 2011 bis 2013



- **Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Von den insgesamt rd. 2.010.756,10 € (Vorjahr: 2.074.535,81 €) entfallen auf Erstattungen an verbundene Unternehmen 1.422.334,23 € (Vorjahr: 1.219.005,00 €). Die Geschäftsaufwendungen für Porto, Telefon, Bürobedarf und Dienstreisen betragen 254.619,17 € (Vorjahr: 219.621,31 €) und die Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten beliefen sich auf 72.532,75 € (Vorjahr: 69.066,94 €).

6.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen sowie die Änderung des Zahlungsmittelbestandes dargestellt. Ihr kommt damit die Aufgabe zu, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage zu vermitteln. Sie soll die Zahlungsströme der Kommune darstellen und nach unterschiedlichen Bereichen aufgliedern.

Die von der Stadt aufgestellte Finanzrechnung entspricht der in § 51 Abs. 1 GemHKVO vorgeschriebenen Staffelform; ihre Gliederung entspricht den Vorgaben des § 3 GemHKVO.

Finanzrechnung 2013				
Einzahlungen und Auszahlungen	Rechnungs- ergebnis 2011	Rechnungs- ergebnis 2012	Rechnungs- ergebnis 2013	Ansätze Haushaltsjahr 2013
	€	€		€
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	7.912.079,49	8.347.845,10	8.768.368,93	8.867.000,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.226.021,10	4.867.961,30	5.321.719,94	5.454.100,00
3. Sonstige Transfereinzahlungen	19.303,65	24.115,12	27.930,93	25.800,00
4. Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.801.216,00	1.886.792,61	1.858.819,63	1.842.400,00
5. Privatrechtliche Entgelte	1.226.513,99	1.049.229,23	1.276.785,64	1.197.400,00
6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	182.955,17	459.323,55	514.192,90	400.100,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	275.916,69	85.139,26	40.709,04	37.400,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	300.048,50	0,00	0,00	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	690.271,80	521.693,71	661.389,44	696.800,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.634.326,39	17.242.099,88	18.469.916,45	18.521.000,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.992.024,49	4.185.804,50	4.486.657,85	4.616.400,00
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen u. für geringwertige Vermögensgegenstände	3.003.636,91	3.193.089,79	3.962.483,01	4.617.700,00
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	503.597,98	490.838,51	558.344,78	575.000,00
15. Transferauszahlungen	6.522.784,41	6.828.306,94	8.114.095,10	7.869.500,00
16. Sonstige haushaltswirksame Ausz.	1.849.781,82	1.792.183,51	2.145.729,44	2.184.700,00
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.871.825,61	16.490.223,25	19.267.310,18	19.863.300,00
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	762.500,78	751.876,63	-797.393,73	-1.342.300,00
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	307.102,26	-15.243,62	5.532,38	155.700,00
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Inv.-tätigkeit	374.737,90	843.018,28	260.819,39	311.800,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	759.426,10	1.344.956,53	184.386,44	706.400,00
22. Veräußerung v. Finanzvermögensanl.	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	350.000,00	1.500.165,23	30.800,00	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.791.266,26	3.672.896,42	481.538,21	1.173.900,00

Fortsetzung nächste Seite

Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	1.265.012,17	394.671,39	341.823,15	920.000,00
26. Baumaßnahmen	1.022.761,64	1.254.905,27	1.881.863,40	2.330.000,00
27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	543.566,58	306.596,37	610.798,26	587.000,00
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	16.835,06	5.124,53	5.876,98	2.700,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	307.617,11	40.000,00	30.168,44	44.100,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	350.000,00	1.000,00	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	3.505.792,56	2.002.297,56	2.870.530,23	3.883.800,00
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.714.526,30	1.670.598,86	-2.388.992,02	-2.709.900,00
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-952.025,52	2.422.475,49	-3.186.385,75	-4.052.200,00
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
34. Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	1.221.528,40	0,00	3.704.000,00
35. Auszahlungen Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	390.110,06	402.042,17	583.026,37	1.975.000,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-390.110,06	819.486,23	-583.026,37	1.729.000,00
37. = Finanzierungsmittelbestand	-1.342.135,58	3.241.961,72	-3.769.412,12	-2.323.200,00
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen	20.241.108,41	21.501.242,68	23.993.722,63	185.700,00
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen	20.452.339,28	22.935.708,05	24.057.236,05	0,00
40. = Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-211.230,87	-1.434.465,37	-63.513,42	185.700,00
40a. = Saldo der Finanzrechnung	-1.553.366,45	1.807.496,35	-3.832.925,54	-2.137.500,00
41. Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	1.873.407,69	320.041,24	2.127.537,59	2.127.500,00
42. Endbestand an Zahlungsmitteln	320.041,24	2.127.537,59	-1.705.387,95	-10.000,00

Der Endbestand an Zahlungsmitteln aus der Finanzrechnung stimmt mit dem Bestand an liquiden Mitteln lt. Schlussbilanz 2013 nicht überein. S. hierzu auch Erläuterungen unter Ziff. 4.1.2.

Der am 03.01.2014 von der Stadtkasse durchgeführte Tagesabschluss weist auf den eingerichteten Zahlwegen einen Kassenbestand in Höhe von -1.705.387,95 € per 31.12.2013 aus.

6.2.1 Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel)

Der Saldo der Finanzrechnung als vollständige Abbildung aller Ein- und Auszahlungen wird buchhalterisch in der Bilanz über die Bilanzposition „Liquide Mittel“ abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag ergab sich folgender Bestand an liquiden Mitteln:

a) Barkasse (Hauptkasse)		31.12.2013	lt. Barkladde	179,73 €
b) Bestände auf Girokonten				
Bankinstitut	Konto-Nr.	Auszug vom	Nr.	
Sparkasse Aurich-Norden*	80000615	30.12.2013	26/1	-1.708.786,06 €
OLB Wiesmoor	8403259800	30.12.2013	244/1	6.404,59 €
RVB Uplengen	215051400	30.12.2013	251/6	-8.562,24 €
Sparkasse Aurich-Norden	80000037	30.12.2013	239/1	5.376,03 €
c) Termingelder				
Volkswagen Bank	6500015851	00.00.000	12/2013	0,00 €
d) Liquiditätskredite				
Sparkasse Aurich Norden	90528			0,00 €
			Gesamt	-1.705.387,95 €
			Bilanz	0,00 €
			Differenz	-1.705.387,95 €

*Lt. Auszug Proficash v. 31.12.13 Seite 3

Der in der Finanzrechnung unter Ziff. 42 ausgewiesene Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von -1.705.387,95 € stimmt mit den auf den Geschäftskonten ausgewiesenen Kontoständen überein. Bzgl. der Übereinstimmung mit der Bilanz (s. Aktiva Ziff. 4 Liquide Mittel) wird auf die Ausführungen unter Ziffer 4.1.2 verwiesen.

6.2.2 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

In 2013 wurden keine Kredite aufgenommen. Bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 584.019,23 € (Vorjahr 402.042,17€) handelt es sich um die ordentliche Tilgung von Investitionskrediten.

Auf die Ausführungen zu Ziffer 5.2 wird verwiesen.

7 PERSONALWESEN

7.1.1 Stellenpläne

Der Stellenplan ist Bestandteil des Haushaltsplans und bildet die Grundlage für die Personalarbeit (§ 107 Abs. 3 i. V .m. § 113 Abs. 2 Satz 2 NKomVG).

Nach den Stellenplänen der Haushaltsjahre 2012, 2013 und 2014 zeigt der Personalbestand der Stadt Wiesmoor folgende Entwicklung:

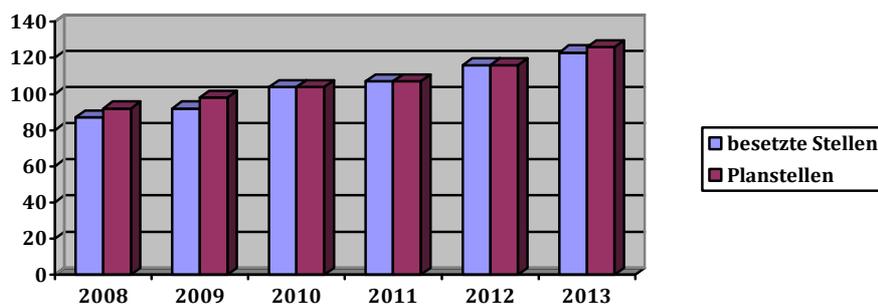
Personal	Stellen lt.	davon am	Stellen lt.	davon am
	Stellenplan 2012	30.06.2012 besetzt	Stellenplan 2013	30.06.2013 besetzt
Beamte	6	6	5	5
Beschäftigte	110,00	110,00	121,00	118,00
zusammen:	116,00	116,00	126,00	123,00
nachrichtlich: Nachwuchskräfte*	4	4	4	4
Gesamt	120,00	120,00	130,00	127,00

Bei den Beamten-Planstellen erfolgte durch das Ausscheiden eines Beamten des gehobenen Dienstes eine Stellenreduzierung im Bereich der A 12 Stellen um 1 Stelle (von bisher 2 Planstellen). Die verbliebene Planstelle ist im Stellenplan mit dem Vermerk ATZ Passiv ab 07/13 versehen. Diese Stelle ist im Stellenplan 2014 nicht mehr enthalten.

Entwicklung Planstellen / unbesetzten Stellen / Deckungsgrad

Jahr	Planstellen Anzahl	davon besetzte Stellen	Differenz unb. Stellen	Deckungs- grad % *	Veränderung zum Vj/bes. Stellen
2008	92	87	5	94,57	0
2009	98	92	6	93,88	5,00
2010	104	104	0	100,00	12,00
2011	107	107	0	100,00	3,00
2012	116	116	0	100,00	9,00
2013	126	123	3	97,62	7,00

*ohne Berücksichtigung von Ausbildungsstellen



Die Personalveränderungen haben sich in folgenden Bereichen ergeben:
-s. nächste Seite-

		Planstellen 2012	Planstellen 2013	tats. besetzte PlSt. 2013**	Differenz PlSt. 12/13
Innere Verwaltung					
1.1		1	0	0	-1
1.2		6	5	5	-1
1.3		10	11	10	1
1.4		5	3	2	-2
1.5		5	9	9	4
1.6		2	3	3	1
1.7		1	0	0	-1
1.8		0	1	1	1
sonstiger Bereich					0
2.1		4	5	5	1
2.2		3	2	2	-1
2.3		0	1	1	1
2.7		3	6	1	3
2.14	S03 Erz.H`fehn	1	0	1	-1
2.15	S06 Erz.H`fehn	4	4	4	0
2.17	S03Erz.Mullberg	0	1	3	1
2.18	S06 Erz.Mullberg	3	3	3	0
2.19	S03 Erz.Voßbarg	0	1	0	1
2.20	S06 Erz.Voßbarg	2	3	3	1
2.25		2	3	3	1
3.3		5	6	6	1
3.12		0	1	1	1
3.14	Wartungshilfen	3	2	?	-1
3.15	Wartungshilfen	0	1	?	1
3.21	Raumpfl.FW/BH		0	2	2
3.22	Gärtner Gartenpark		0	1	1
		60	71	66	14

* im Stellenplan 2013 Teil B: Beschäftigte

** lt. Stellenplan 2014

Die größten Veränderungen (Zuwächse an Personal) haben sich im Bereich Innere Verwaltung (EG 9) und in der KiTa Kinnerhus (EG S03) ergeben.

Im Stellenplan 2013 waren die Stellen von zwei Reinigungskräften (Feuerwehr) und die Planstelle des Gärtners (Gartenpark) lt. Auskunft des Kämmersers unter der Rubrik 3.14 und 3.15 enthalten. Im Stellenplan 2014 werden diese Planstellen richtig ausgewiesen.

Entwicklung des Personalstamms im Zeitraum 2008 bis 2013

Der Personalzuwachs im Zeitraum 2008 bis 2013 beträgt 37 % = 34 Stellen. Hierbei handelt es sich größtenteils um die Schaffung von Stellen mit begrenzten Stundenanteilen (z.B. im Erziehungsbereich bzw. Kita-Bereich).

7.1.2 Personalaufwand

Entwicklung 2010 - 2013

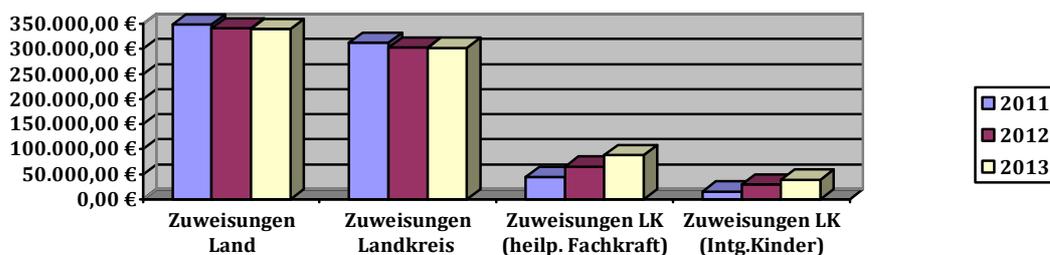
Art der Aufwendungen:	2010	2011	2012	2013
Aufwendungen für aktives Personal	4.053.953 €	4.276.381 €	4.445.666 €	4.850.996 €
Zuführungen zur Versorgungsrücklage*	4.065 €	4.453 €	5.187 €	5.557 €
Versorgungsaufwand für Vers.Empf.	102 €	24.009 €	119.528 €	92.622 €
Summe:	4.058.120 €	4.304.843 €	4.570.381 €	4.949.175 €

* lt. Bilanz /Nr. 3.9 /Aktiva

Zuweisungen für laufende Zwecke / Personalaufwand

Das Land Niedersachsen und der Landkreis Aurich gewährten zu den anfallenden Personalkosten bei verschiedenen Produkthaushalten folgende finanzielle Hilfen:

Sachkonto:	Zuweisungsgeber:	2011	2012	2013
Kto. 3141000	Zuweisungen vom Land	348.687,67 €	341.447,89 €	339.974,17 €
Kto. 3142010	Zuweisungen vom Landkreis	313.153,32 €	302.673,10 €	302.417,03 €
Kto. 3142020	Zuweisung vom Landkreis (heilp.FK)	44.308,94 €	65.034,65 €	87.824,45 €
Kto. 3142030	Zuweisung vom Landkreis (Intg.Kinder)	15.527,50 €	29.984,21 €	38.989,01 €
		721.677,43 €	739.139,85 €	769.204,66 €



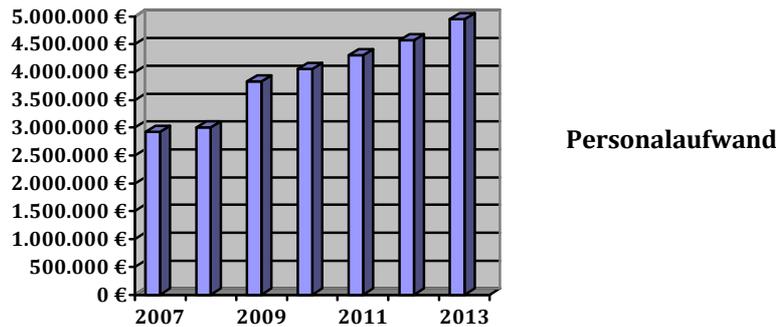
Der Hauptanteil der gewährten Zuweisungen entfällt auf die Produkthaushalte Schulen (Grundschulen und Kooperative Gesamtschule) und Kindertagesstätten.

Anteil der lt. Rechnungsergebnis festgestellten Personalaufwendungen am Gesamthaushalt:

RE ord. Haushalt	Gesamtaufwand	Personalaufwand	Anteil am Ges.Aufwand %
2009	17.002.523 €	3.829.416 €	22,52%
2010	16.914.294 €	4.058.120 €	23,99%
2011	17.874.732 €	4.304.843 €	24,08%
2012	19.571.848 €	4.570.381 €	23,35%
2013	20.801.832 €	4.949.175 €	23,79%

Die Personalkosten sind in der Summe gegenüber dem Vorjahr um 379.794 € leicht gestiegen, der Anteil der Personalaufwendungen an den Gesamtaufwendungen des Ergebnishaushaltes 2013 hat sich um 0,44 % erhöht (gegenüber RE 2012).

Entwicklung der Personalaufwendungen (ab 2007)



Die Erhöhung zum Vorjahr fällt mit 379.794 € (8,03 %) noch moderat aus.

Die Steigerung / Erhöhung begründet sich im Wesentlichen wie folgt:

Erhöhung der Personalkosten (im Vergleich zum Vorjahr) aufgrund des mit den Gewerkschaften abgeschlossenen Tarifabschlusses für 2012/ Erhöhung der Tarifentgelte um 2,8 % (1,4 % + 1,4 %).

Erhöhung der Beamtenbesoldung gem. NBVAnpG 2013 vom 29.05.2013 ab dem 1.01.2013 um 2,65 %

Bildung von Pflichtrückstellungen (für Pensionen und Beihilfen der Beamten sowie Rückstellungsbeträge für nicht genommenen Urlaub, Überstunden und Altersteilzeit der Beschäftigten)

Schaffung / Besetzung von zusätzlichen Planstellen.

Kennzahl:

Personalintensität 1 (P1)

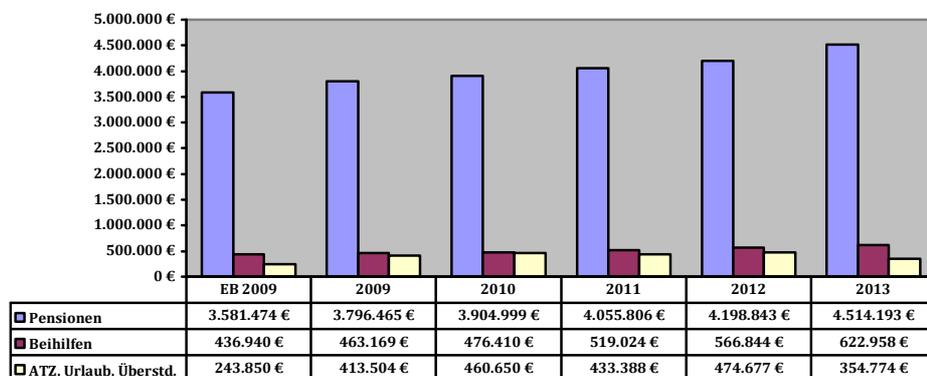
Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen lt. Ergebnisrechnung 2013:

$$4.949.175 \times 100 / 20.801.832 = \underline{\underline{23,79 \%}} \text{ (Vorjahr 23,35 \%)}$$

Entwicklung der zu bildenden Rückstellungen gem. § 123 Abs. 2 NKomVG i.V.m. § 43 GemHKVO für aktive Beamte, Ruheständler und Beschäftigte (Zeitraum 2009 bis 2013):

Sowohl für die aktiven Beamten als auch für ausgeschiedene Beamte bestehen u.a. Pensions- und Beihilfeansprüche, für die in der Zeit des aktiven Dienstes Rückstellungen zu bilden sind. Die Kommune ist gehalten, den Aufwand für künftige Pensions- und Beihilfe-

zahlungen zu buchen und den hierfür gebildeten Rückstellungen zuzuführen. Bei der Stadt Wiesmoor ergibt sich folgende Entwicklung:



Das RPA weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass durch die Bildung von Rückstellungen nur verdeutlicht wird, in welcher Höhe die zu erwartenden zukünftigen Verpflichtungen eingeschätzt werden. **Tatsächlich finanziert sind sie damit nicht, d.h., die Liquidität dafür ist nicht automatisch vorhanden.**

Rückstellungen dienen der periodengerechten Ermittlung des Jahreserfolges und werden zum Bilanzstichtag (31.12.) in wertaufhellender Erkenntnis gebildet, um die in späteren Jahren zu leistenden Auszahlungen als Aufwand dem ihrer Verursachung entsprechenden Haushaltsjahr zuzuordnen.

Die Stadt bedient sich bei der Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen der Niedersächsischen Versorgungskasse (NVK) in Hannover. Die NVK ermittelt die in der Bilanz auszuweisenden Beträge für Pensions- und Beihilferückstellungen unter Inanspruchnahme von Barwerten und teilt diese der Stadt jährlich zu Beginn des Haushaltsjahres mit. Die Berechnungen der NVK erfolgen unter Zugrundelegung der allgemeinverbindlich anerkannten Richttafeln 2005 der Firma Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln.

7.1.3 Versorgungsrücklage

Entsprechend § 14 a Bundesbesoldungsgesetz und den dazu ergangenen §§ 11 und 12 des Niedersächsischen Versorgungsrücklagengesetzes (NVersRücklG) berechnet die Nds. Versorgungskasse –NVK– seit dem Jahr 2000 für seine Mitglieder und weitere freiwillige Teilnehmer die Zuführungen zur Versorgungsrücklage. Die Nds. Versorgungskasse legt die Mittel der Versorgungsrücklage an und verwaltet diese treuhänderisch für die beteiligten Kommunen.

Die von der Stadt Wiesmoor abgeführten Mittel zählen zum Finanzvermögen der Stadt und werden in der Bilanz unter „Sonstige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen. Die Rücklage dient zur Sicherstellung künftiger Pensionszahlungen.

Die jährliche Zuführung zur Versorgungsrücklage ist im gemeindlichen Finanzhaushalt zu veranschlagen und zu buchen.

Die Berechnung der Zuführungshöhe erfolgt durch die Versorgungskasse. Diese erhebt zum Jahresbeginn Vorauszahlungen auf die Zuführung; die Vorauszahlungen werden nachträglich mit der Feststellung der endgültig zu zahlenden Rücklagenzuführung am Jahreschluss verrechnet.

Für das Jahr 2013 sind von der Versorgungskasse Zuführungsbeträge in Höhe von 5.557 € (Vorjahr: 5.187 €) erhoben worden.

Die Zuführung ist in der Bilanz Ziff. 3.9 / Aktiva unter der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ enthalten / ausgewiesen.

Entwicklung der Versorgungsrücklage:

HhJahr	Jahresanfangsbestand	Zuführung lt. NVK	Jahresendbestand	
2008			27.596 €	(EB 2009)
2009	27.596 €	3.727 €	31.322 €	
2010	31.322 €	4.065 €	35.387 €	
2011	35.387 €	4.453 €	39.840 €	
2012	39.840 €	5.187 €	45.027 €	
2013	45.027 €	5.557 €	50.584 €	

8 LUFTKURORT WIESMOOR TOURISTIK GMBH (LWTG)

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 erfolgte auftragsgemäß und im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Arbicon Zink KG am 23.04.2014. Vom Abschlussprüfer wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Abschluss 2013 ist fristgerecht erstellt und geprüft worden.

Aus den zur Prüfung vorgelegten Unterlagen ist ersichtlich, dass der Jahresabschluss 2013 von der Gesellschafterversammlung am 22.09.2014 beschlossen und dem Geschäftsführer die Entlastung erteilt wurde. Mit Datum vom 22.01.2015 erfolgte die Veröffentlichung des Jahresabschlusses im Bundesanzeiger.

Gem. § 18 des Gesellschaftsvertrages darf das nominelle Stammkapital der Gesellschaft nicht durch Verluste geschmälert werden. Die Stadt Wiesmoor ist -als alleinige Gesellschafterin- verpflichtet, in Höhe eines sich abzeichnenden Fehlbetrages (etwaigen Verlustvortrages) gesellschaftsrechtliche Einlage zu leisten. Die Entwicklungen der Gewinn- und Verlustrechnungen im Zeitraum 2009 bis 2013 stellen sich nach den vorliegenden Ergebnissen wie folgt dar:

Geschäftsjahre	2009/€	2010/€	2011/€	2012/€	2013/€
Umsatzerlöse	394.620,92	384.365,30	408.339,28	625.612,41	663.102,25
Sonstige betriebliche Erträge	123.882,24	122.142,26	125.869,25	152.178,10	159.876,05
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9,60	2,84	1.414,34	6.986,29	6.403,64
Erträge zusammen	518.512,76	506.510,40	535.622,87	784.776,80	829.381,94
Materialaufwand	2.997,46	-400,31	1.571,20	8.236,34	12.735,38
Personalaufwand	399.084,72	396.446,68	405.979,65	510.921,93	587.724,93
Abschreibungen	64.482,54	66.497,54	101.083,63	226.677,48	243.762,85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	364.826,43	374.140,20	408.336,78	754.258,74	464.852,74
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33.020,41	26.885,73	59.705,56	171.471,84	169.105,49
Aufwendungen zusammen	864.411,56	863.569,84	976.676,82	1.671.566,33	1.478.181,39
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-345.898,80	-357.059,44	-441.053,95	-886.789,53	-648.799,45
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	-332,00	-308,00	0,00	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	-346.230,80	-357.367,44	-441.053,95	-886.789,53	-648.799,45
Entnahme aus der Kapitalrücklage		357.367,44	441.053,95	886.789,53	648.799,45
Bilanzgewinn/Verlust	-346.230,80	0,00	0,00	0,00	0,00

Die Verluste der Gesellschaft sind bis 2012 steigend. Der Jahresabschluss 2013 weist einen gegenüber dem Vorjahr verminderten Fehlbetrag in Höhe von 648.799,45 € aus (Verbesserung gegenüber 2012 = 237.990,08 €). In 2012 waren umfangreiche Renovierungs- und Reparaturarbeiten erforderlich geworden, diese wirkten sich kostensteigernd bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus.

Verlustausgleich / EU-Recht

Im Haushalt 2013 der Stadt Wiesmoor waren zugunsten der LWTG Mittel in Höhe von 650.000 € (Vorjahr 775.000 €) eingeplant.

Lt. Sachkto. 575000.4315000 sind für Zwecke der LWTG Gesamtausgaben in Höhe von 650.000 € (Vorjahr 890.871,40 €) angefallen und verbucht worden (zur Erhaltung der gesellschaftlichen Einlage). Der Haushaltsansatz wurde somit eingehalten.

Die Gesellschaft wird -auch mit Blick auf die folgenden Jahre- weiterhin defizitär sein. Die zu erwartenden Defizite aus der laufenden Geschäftstätigkeit künftiger Jahre werden auch zukünftig den Haushalt der Stadt Wiesmoor nicht unerheblich belasten.

Der vom Geschäftsführer im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 getroffenen Aussage, dass eine Vielzahl von „zwingend notwendigen“ touristischen Angeboten nicht kostendeckend betrieben werden können, kann seitens des RPA nur bedingt gefolgt werden; die Angebote sind allesamt der freiwilligen Aufgabenerledigung zuzurechnen.

Wenn der Defizitausgleich nicht aus eigenen Mitteln/Erträgen aus der geschäftlichen Tätigkeit erreicht werden kann, ist eine besonders kritische Betrachtung der Anzahl der geplanten Projekte und deren Kosten-/Nutzeneffekt vorzunehmen. Hierauf hat der allgemeine Steuerzahler der Stadt Wiesmoor einen Anspruch, da er im Rahmen seiner Veranlagung (mit seinen Geldleistungen an die Stadt) zum vorgeschriebenen Haushaltsausgleich und damit zur Deckung des Defizites der LWTG herangezogen wird.

Europäisches Beihilferecht

Gem. Art. 107 Abs. 1 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) unterliegen staatliche Beihilfen (an Unternehmen) grundsätzlich dem Genehmigungsvorbehalt durch die Kommission der EU. Sie entscheidet, ob eine staatliche Beihilfe im Sinne der Vorschriften des AEUV vorliegt und ob diese staatliche Beihilfe mit dem Gemeinsamen Markt vereinbar ist. Bei Förderungen, die geringfügig sind, geht die EU-Kommission davon aus, dass der Binnenmarkt durch diese nicht beeinträchtigt wird. Auf die Ausnahmeregelungen der De-minimis-Verordnung (VO (EG) Nr. 1998/2006 vom 15.12.2006) wird in diesem Zusammenhang gesondert hingewiesen.

Staatliche Beihilfen (an Unternehmen) sind in der Regel **vor** ihrer Gewährung zur Genehmigung vorzulegen (zu notifizieren) und dürfen erst **nach einer genehmigenden Entscheidung** der Kommission gewährt werden, es sei denn, die Leistungen der Stadt Wiesmoor sind von der Notifizierung durch die Kommission der EU freigestellt (gem. Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung –AGVO- oder auf Grundlage einer von der Kommission genehmigten Beihilferegelung).

Wegen der Komplexität der Angelegenheit weist das Rechnungsprüfungsamt ausdrücklich darauf hin, dass die Prüfung der Vereinbarkeit mit geltendem EU-Recht nicht Gegenstand der Jahresabschlussprüfung ist. Die Stadt Wiesmoor ist aufgefordert, ihre Leistungen an die LWTG entsprechend dem EU-Beihilferecht zu beurteilen und ggf. das Verfahren gem. Art. 107 AEUV zu beschreiten. Auf das Risiko einer Rückzahlungsverpflichtung (die sich auch auf die getätigten Ausgleichszahlungen der Vorjahre beziehen kann) wird in diesem Zusammenhang vorsorglich hingewiesen.

8.1 Kurbeitrag / Fremdenverkehrsbeitrag

Die Stadt Wiesmoor verfügt als anerkannter Luftkurort über ein reichhaltiges Angebot an Einrichtungen für Freizeit und Erholung. Dieses breite Angebot belastet den städtischen Haushalt in einem Ausmaß, der mittlerweile an die Leistungsgrenzen stößt. Der erhebliche Zuschussbedarf im Bereich der Touristik macht dies deutlich. Da Einsparungen in diesem Bereich aufgrund der Investitionen der vergangenen Jahre und des mittlerweile gefestigten Standards nur begrenzt möglich sind, wird die Stadt gehalten sein, speziell für den Bereich der Touristik eine Refinanzierung der Kosten durch zusätzliche Einnahmen zu schaffen.

6. Die Stadt sollte deshalb ihr Augenmerk darauf richten, zusätzliche Einnahmen durch die Erhebung von Kurbeiträgen und/oder Fremdenverkehrsbeiträgen zu erzielen.

9 ERGEBNISSE ZU DEN EINZELNEN PRODUKTEN

Die Haushalte der Stadt Wiesmoor enthalten jeweils eine Übersicht über die gebildeten Produkte mit der Zuordnung zu den einzelnen (3) Teilhaushalten. Diese Angaben sind unzureichend.

7. Nach § 4 Abs. 7 der GemHKVO sind in jedem Teilhaushalt die wesentlichen Produkte mit den dazugehörigen Leistungen und die zu erreichenden Ziele mit den dazu geplanten Maßnahmen zu beschreiben sowie Kennzahlen zur Zielerreichung zu bestimmen. Dieser Bestimmung werden die Haushaltspläne der Stadt Wiesmoor nicht gerecht. Hierzu auch Joachim Rose in „Kommunale Finanzwirtschaft für Niedersachsen“: „In einer Produktbeschreibung im Haushaltsplan sind neben der Aufgabengrundlage (z. B. eine Rechtsvorschrift oder ein Beschluss der Vertretung) die Ziele, die Zielgruppe und andere Details zur Konkretisierung anzugeben. Anschließend werden jedem Produkt dafür sinnvolle Kennzahlen zugewiesen. Erst damit wird eine Steuerung unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ermöglicht.“ Diese Vorgaben sind künftig bei der Haushaltsaufstellung zu beachten.

Die Produktergebnisse sind entsprechend der Empfehlung im Vorjahresbericht erstmals im Anhang zum Jahresabschluss 2013 in Kurzform dargestellt. Die internen Leistungsverrechnungen sind in den Ergebnissen enthalten.

Die Darstellung gibt einen Überblick über das jeweilige Ergebnis einzelner Produktgruppen/Produkte. Es wird hierbei darauf hingewiesen, dass die Zuordnung der Personalkosten zu den einzelnen Produkten noch der weiteren Überprüfung bedarf.

Insoweit haben die Ergebnisse begrenzte Aussagekraft. Außerdem sind mit Erstellung der Eröffnungsbilanz Sonderposten entsprechend den Bewertungsrichtlinien aktiviert worden, die einer entsprechenden Investition nicht zugeordnet werden konnten und ertragswirksam über 30 Jahre aufgelöst werden. So stehen bei einzelnen Produkten den Erträgen aus Sonderposten keine Abschreibungen gegenüber.

Die nachfolgende Darstellung der Produktergebnisse wurde um Erläuterungen und den Ergebnissen einer (stichprobenweise) durchgeführten Konten-/Belegprüfung ergänzt.

111 Verwaltungssteuerung und –service

Produkte 111000 bis 111070					
111 Verwaltungssteuerung und Verwaltungsservice	Rechnungsergebnis 2012 €	Rechnungsergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	1.198.511,46	1.338.942,96	788.300	140.431,50	550.642,96
Ordentliche Aufwendungen	1.966.807,59	2.092.837,06	2.114.400	126.029,47	-21.562,94
Ordentliches Ergebnis	-768.296,13	-753.894,10	-1.326.100	14.402,03	572.205,90

Außerordentliche Erträge	245,45	8.196,68	0	7.951,23	8.196,68
Außerordentliche Aufwendungen	12.617,00	14.255,82	0	1.638,82	14.255,82
Außerordentliches Ergebnis	-12.371,55	-6.059,14	0	6.312,41	-6.059,14
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-780.667,68	-759.953,24	-1.326.100	20.714,44	566.146,76
Investitionen	112.104,66	39.352,59	51.500	-72.752,07	-12.147,41

Von den ordentlichen Aufwendungen von rd. 2.093.000 € entfallen rd. 1.500.000 € (Vorjahr ca. 1.335.000 €) auf Personalaufwendungen.

Unter dem Produkt 111060 (Telefon/Dienstfahrzeuge) sind verhältnismäßig hohe Aufwendungen von rd. 361.600 € (Vorjahr 354.000 €) auffällig, die im Wesentlichen durch zugeordnete Personalaufwendungen von rd. 274.000 € (Vorjahr 263.000 €) verursacht sind. Es werden unter diesem Produkt „nicht zuordnungsfähige“ Beträge gebucht. Die Aufteilung der Personalaufwendungen ist beginnend ab dem Jahres 2015 geändert.

Auf der Ertragsseite hat sich gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung von rd. 140.000 € ergeben.

Der Zuschussbedarf hat sich im Verhältnis zum Vorjahr etwas reduziert. Auffällig ist der zu niedrige Haushaltsansatz auf der Ertragsseite.

121 und 122 Statistik und Wahlen / Ordnungsangelegenheiten

Produkte 121000 bis 122010					
121 und 122 Statistik und Wahlen / Ordnungsangelegenheiten	Rechnungsergebnis 2012 €	Rechnungsergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	93.116,61	106.062,34	120.900	12.945,73	-14.837,66
Ordentliche Aufwendungen	301.150,83	370.056,47	428.400	68.905,64	-58.343,53
Ordentliches Ergebnis	-208.034,22	-263.994,13	-307.500	-55.959,91	43.505,87
Außerordentliche Erträge	1.913,00	50,00	0	-1.863,00	50,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	1.913,00	50,00	0	-1.863,00	50,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-206.121,22	-263.944,13	-307.500	-57.822,91	43.555,87
Investitionen	1.405,39	198,73	2.100	-1.206,66	-1.901,27

Die Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 69.000 € erhöht. Die Erhöhung ist vorrangig auf zusätzliche Personalaufwendungen von rd. 76.000 € zurückzuführen.

126 Brandschutz

Produkt 126					
126 Brandschutz	Rechnungsergebnis 2012 €	Rechnungsergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	57.438,01	69.654,42	35.400	12.216,41	34.254,42
Ordentliche Aufwendungen	206.454,62	224.701,68	225.700	18.247,06	-998,32
Ordentliches Ergebnis	-149.016,61	-155.047,26	-190.300	-6.030,65	35.252,74

Außerordentliche Erträge	0,00	2.200,00	6.000	2.200,00	-3.800,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	2.200,00	6.000	2.200,00	-3.800,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-149.016,61	-152.847,26	-184.300	-3.830,65	31.452,74
Investitionen	54.893,78	379.690,16	400.000	324.796,38	-20.309,84

Der Fehlbetrag hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 6.000 € erhöht. Die höheren Aufwendungen sind durch um rd. 18.000 € für die zusätzliche Abschreibung des neuen Feuerwehrfahrzeuges begründet.

211 Grundschulen einschließlich der dazugehörigen Schulsportstätten

211000 bis 211040					
211 Grundschulen einschließlich der dazugehörigen Schulsportstätten Produkte	Rechnungsergebnis 2012 €	Rechnungsergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	70.127,87	69.763,49	91.600	-364,38	-21.836,51
Ordentliche Aufwendungen	628.542,04	683.702,78	799.500	55.160,74	-115.797,22
Ordentliches Ergebnis	-558.414,17	-613.939,29	-707.900	-55.525,12	93.960,71
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-558.414,17	-613.939,29	-707.900	-55.525,12	93.960,71
Investitionen	65.510,48	49.866,09	43.000	-15.644,39	6.866,09

Der Zuschussbedarf hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 55.500 € erhöht, wofür im wesentlichen höhere Aufwendungen ursächlich sind. In den zusätzlichen Aufwendungen sind rd. 25.500 € höhere Personalaufwendungen enthalten. Die weiteren Mehraufwendungen ergeben sich vorrangig aus Sach- und Dienstleistungen.

218 Kooperative Gesamtschule (KGS)

Produkt 218000					
218 Kooperative Gesamtschule (KGS)	Rechnungsergebnis 2012 €	Rechnungsergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	932.436,14	971.415,81	904.500	38.979,67	66.915,81
Ordentliche Aufwendungen	1.520.567,42	1.542.626,31	1.558.600	22.058,89	-15.973,69
Ordentliches Ergebnis	-588.131,28	-571.210,50	-654.100	16.920,78	82.889,50
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	336,07	0	336,07	336,07
Außerordentliches Ergebnis	0,00	-336,07	0	-336,07	-336,07
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-588.131,28	-571.546,57	-654.100	16.584,71	82.553,43
Investitionen	244.566,71	789.605,51	754.200	545.038,80	35.405,51

Der Zuschussbedarf hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Aufwendungen für Abschreibungen (aufgrund der Investitionen), die Erstattungen an den Baubetriebshof, sowie die Energiekosten gestiegen. Auffällig ist der Anstieg der Energiekosten; insbesondere für Gas. Die Kosten für Heizung liegen mit rd. 76.600 € rd. 20.000 € über dem Vorjahreswert. Es sollte geprüft werden, ob und inwieweit eine Reduzierung der Energiekosten erreicht werden kann.

243 Sonstige schulische Aufgaben

Produkt 243000					
243 Sonstige schulische Aufgaben	Rechnungsergebnis 2012 €	Rechnungsergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	4.443,66	9.034,74	4.400	4.591,08	4.634,74
Ordentliche Aufwendungen	57.408,56	51.467,39	53.700	-5.941,17	-2.232,61
Ordentliches Ergebnis	-52.964,90	-42.432,65	-49.300	10.532,25	6.867,35
Außerordentliche Erträge	500,00	0,00	0	-500,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	500,00	0,00	0	-500,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-52.464,90	-42.432,65	-49.300	10.032,25	6.867,35
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Die Aufwendungen beziehen sich im Wesentlichen auf zugeordnete Personalkosten aus dem Verwaltungsbereich. Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 10.000 € verbessert.

244 Kreisschulbaukasse

Produkt 244					
244 Kreisschulbaukasse	Rechnungsergebnis 2012 €	Rechnungsergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	19.303,65	19.303,65	19.300	0,00	3,65
Ordentliche Aufwendungen	834,62	1.454,87	900	620,25	554,87
Ordentliches Ergebnis	18.469,03	17.848,78	18.400	-620,25	-551,22
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	18.469,03	17.848,78	18.400	-620,25	-551,22
Investitionen	0,00	29.668,44	44.100	29.668,44	-14.431,56

Das Ergebnis aus der Kreisschulbaukasse entspricht in etwa dem des Vorjahres.

252 Moormuseum

Produkt 252000					
252 Moormuseum	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	4.675,71	4.675,71	4.600	0,00	75,71
Ordentliche Aufwendungen	14.804,32	16.304,67	16.300	1.500,35	4,67
Ordentliches Ergebnis	-10.128,61	-11.628,96	-11.700	-1.500,35	71,04
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehl- betrag (-)	-10.128,61	-11.628,96	-11.700	-1.500,35	71,04
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Die Erträge resultieren aus der Auflösung von Sonderposten. Die Aufwendungen beziehen sich im Wesentlichen auf Leistungen des Baubetriebshofes.

272 Stadtbibliothek

Produkt 272000					
272 Stadtbibliothek	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	3.016,91	2.836,27	2.400	-180,64	436,27
Ordentliche Aufwendungen	74.858,39	59.502,23	59.400	-15.356,16	102,23
Ordentliches Ergebnis	-71.841,48	-56.665,96	-57.000	15.175,52	334,04
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehl- betrag (-)	-71.841,48	-56.665,96	-57.000	15.175,52	334,04
Investitionen	5.749,90	453,16	500	-5.296,74	-46,84

Nachdem sich der Fehlbetrag im letzten Jahr im Vergleich zum Vorjahr durch die Instandsetzungsarbeiten im Torhaus sowie durch höhere Betriebsaufwendungen (u.a. für Reinigung/Heizung/Strom/Abgaben und Versicherungen) erheblich erhöht hatte, liegt der Fehlbetrag von 56.665,96 € nun wieder auf dem Niveau des Jahres 2011.

Der Zuschussbedarf für 2014 beträgt nach dem vorläufigen Ergebnis rd. 48.700 €. Die Benutzungsgebühren mit einem Jahresergebnis von rd. 2.500 € bis 2.600 € decken nicht einmal die auf dem Konto 4271050 „Bücherbeschaffung“ gebuchten Aufwendungen von jährlich 15.000 €.

281 Heimat- und sonstige Kulturpflege

Produkte 281					
281 Heimat- und sonstige Kultur-pflege	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	84,16	10.229,51	0	10.145,35	10.229,51
Ordentliche Aufwendungen	24.111,83	35.014,68	57.600	10.902,85	-22.585,32
Ordentliches Ergebnis	-24.027,67	-24.785,17	-57.600	-757,50	32.814,83
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-24.027,67	-24.785,17	-57.600	-757,50	32.814,83
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Der Fehlbetrag entspricht dem Niveau des Vorjahres und blieb damit deutlich unter dem Haushaltsansatz.

311 bis 3517 Soziale Hilfen / Soziale Einrichtungen

Produkte 311 bis 351700					
311 bis 3517 Soziale Hilfen / Soziale Einrichtungen	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	73.371,13	77.693,66	59.100	4.322,53	18.593,66
Ordentliche Aufwendungen	150.888,68	94.584,49	96.000	-56.304,19	-1.415,51
Ordentliches Ergebnis	-77.517,55	-16.890,83	-36.900	60.626,72	20.009,17
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-77.517,55	-16.890,83	-36.900	60.626,72	20.009,17
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Über die Produktgruppe werden im Wesentlichen die Personalaufwendungen sowie die Personalkosten-erstattungen des Personals für die Sozialstation abgewickelt. In dem Vorjahresergebnis sind noch Personalaufwendungen von rd. 65.000 € (Sozialhilfe) ausgewiesen, für die keine Erstattungen mehr fließen. **Die Zuordnung wurde nach dem Vorjahresbericht geändert.**

362200 bis 362500 Jugendarbeit

Produkte 362200 bis 362500					
362200 bis 362500 Jugendarbeit	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	31.978,20	38.757,09	14.500	6.778,89	24.257,09
Ordentliche Aufwendungen	143.514,65	159.477,46	195.000	15.962,81	-35.522,54
Ordentliches Ergebnis	-111.536,45	-120.720,37	-180.500	-9.183,92	59.779,63
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-111.536,45	-120.720,37	-180.500	-9.183,92	59.779,63
Investitionen	607,67	514,00	0	-93,67	514,00

Bei den Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erlöse aus der Ferienpass-Aktion und Ferienfreizeiten 2013 (ca. 22.700/Vorjahr ca. 22.900 €) sowie um Spenden (9.000 € /Vorjahr ca. 2.500 €). Den Erträgen von 38.757,09 € /Vorjahr ca. 32.000 € stehen in 2013 Aufwendungen von 159.477,46 € (Vorjahr rd. 143.500 € gegenüber. Der Fehlbetrag lag im Jahr 2011 noch bei rd. 45.000 € und hat sich ab 2012 erheblich erhöht. 2013 liegt er bei rd.120.700 €. Der Grund liegt im Wesentlichen bei den höheren Transferzuwendungen der Stadt (2013 = 75.580,48 €).

365 Tageseinrichtungen für Kinder

Produkte 365					
365 Tageseinrichtungen für Kinder	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	1.124.549,98	1.226.473,94	1.166.900	101.923,96	59.573,94
Ordentliche Aufwendungen	2.231.459,63	2.754.748,02	2.592.400	523.288,39	162.348,02
Ordentliches Ergebnis	-1.106.909,65	-1.528.274,08	-1.425.500	-421.364,43	-102.774,08
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.106.909,65	-1.528.274,08	-1.425.500	-421.364,43	-102.774,08
Investitionen	30.236,35	184.736,67	104.200	154.500,32	80.536,67

Während auf der Ertragsseite eine Steigerung von rd. 102.000 € (vorrangig durch höhere Zuweisungen bei rückläufigen Benutzungsgebühren) verzeichnet werden kann, entstanden andererseits um rd. 523.300 € höhere Aufwendungen. Davon entfallen rd. 85.500 € auf Personalkostenerhöhungen und rd. 201.300 auf zusätzliche Sach- und Dienstleistungen. Im Bereich der Transferleistungen ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr Mehraufwendungen von rd. 80.500 €.

Durch die Schaffung der Krippenplätze sind die Aufwendungen erheblich gestiegen, wobei die Erträge noch nicht entsprechend mitgezogen sind. Die Vereinbarung zwischen dem Landkreis und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden über die Pflege der Kinder in Kindertagesstätten und Kindertagespflege ist in der Überarbeitung.

366000 Jugendzentrum

Produkt 366000					
366 Jugendzentrum	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	118,22	518,22	100	400,00	418,22
Ordentliche Aufwendungen	7.368,35	8.862,32	12.200	1.493,97	-3.337,68
Ordentliches Ergebnis	-7.250,13	-8.344,10	-12.100	-1.093,97	3.755,90
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-7.250,13	-8.344,10	-12.100	-1.093,97	3.755,90
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Die Erträge und Aufwendungen beziehen sich auf den Betrieb des Gebäudes Jugendzentrum.

366010 Kinderspielplätze

Produkt 366010					
366010 Kinderspielplätze (vorher 367800)	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	511,29	0,00	500	-511,29	-500,00
Ordentliche Aufwendungen	41.723,85	51.109,96	36.400	9.386,11	14.709,96
Ordentliches Ergebnis	-41.212,56	-51.109,96	-35.900	-9.897,40	-15.209,96
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-41.212,56	-51.109,96	-35.900	-9.897,40	-15.209,96
Investitionen	3.064,16	4.744,10	0	1.679,94	4.744,10

Die Unterhaltung der Spielplätze wird vom Eigenbetrieb Baubetriebshof durchgeführt. Die Aufwendungen betreffen wie im Vorjahr mit rd. 38.000 € Leistungen des Baubetriebshofes.

421 Förderung des Sports

Produkt 421					
421 Förderung des Sports	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen	9.192,41	8.805,00	10.000	-387,41	-1.195,00
Ordentliches Ergebnis	-9.192,41	-8.805,00	-10.000	387,41	1.195,00
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-9.192,41	-8.805,00	-10.000	387,41	1.195,00
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Das Produkt umfasst die jährliche Sportförderung verschiedener Vereine entsprechend den Vorjahren.

424000 Sportstadien / Sportanlagen

Produkt 424000					
424000 Sportstadien / Sportanlagen	Rechnungsergebnis 2012 €	Rechnungsergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	5.219,79	4.819,00	900	-400,79	3.919,00
Ordentliche Aufwendungen	77.658,64	88.180,33	63.400	10.521,69	24.780,33
Ordentliches Ergebnis	-72.438,85	-83.361,33	-62.500	-10.922,48	-20.861,33
Außerordentliche Erträge	52.914,17	0,00	0	-52.914,17	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	36.247,00	0,00	0	-36.247,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	16.667,17	0,00	0	-16.667,17	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-55.771,68	-83.361,33	-62.500	-27.589,65	-20.861,33
Investitionen	1.742,16	6.700,22	0	4.958,06	6.700,22

Die Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 10.500 € erhöht. In den Aufwendungen sind eine Zuwendung von 15.000 € für die Ersatzbeschaffung einer Beleuchtungsanlage an den Germania Wiesmoor sowie die vertraglich geregelten Zuschüsse von insgesamt rd. 16.500 € für die Sportplatzpflege an die Vereine V.F.B. Germania Wiesmoor, SV Hinrichsfehn und VfL Mullberg enthalten. Der restliche Betrag bezieht sich auf weitere Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwendungen sowie auf Kostenerstattungen an den Baubetriebshof (BBH = rd. 18.500€/Vorjahr rd. 35.500 €). Die Abschreibungen betragen rd. 4.600 €.

424010 Sporthalle Schulzentrum (Dreifachhalle)

Produkt 424010					
424010 Sporthalle Schulzentrum (Dreifachhalle)	Rechnungsergebnis 2012 €	Rechnungsergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	7.622,81	8.204,55	0	581,74	8.204,55
Ordentliche Aufwendungen	129.913,38	136.293,36	129.300	6.379,98	6.993,36
Ordentliches Ergebnis	-122.290,57	-128.088,81	-129.300	-5.798,24	1.211,19
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-122.290,57	-128.088,81	-129.300	-5.798,24	1.211,19
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Der Zuschussbedarf hat sich gegenüber dem Vorjahr durch Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und Erstattungen an den Bauhof geringfügig erhöht.

424020 Turnhalle Mullberg

Produkt 424020					
424020 Turnhalle Mullberg	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen	1.911,44	4.776,82	9.100	2.865,38	-4.323,18
Ordentliches Ergebnis	-1.911,44	-4.776,82	-9.100	-2.865,38	4.323,18
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehl- betrag (-)	-1.911,44	-4.776,82	-9.100	-2.865,38	4.323,18
Investitionen	2.858,98	0,00	0	-2.858,98	0,00

Es handelt sich wie im Vorjahr um geringfügige Aufwendungen (Abschreibungen und Erstattungen an den Bauhof.

424030 Freibad Ottermeer

Produkt 424030					
424030 Freibad Ottermeer	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	0,00	0,02	0	0,02	0,02
Ordentliche Aufwendungen	13.133,87	17.009,55	14.600	3.875,68	2.409,55
Ordentliches Ergebnis	-13.133,87	-17.009,53	-14.600	-3.875,66	-2.409,53
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehl- betrag (-)	-13.133,87	-17.009,53	-14.600	-3.875,66	-2.409,53
Investitionen	425,00	726,06	0	301,06	726,06

Über das Produkt werden die Aufwendungen aus Abschreibungen (rd. 8.800 €) und die Aufwendungen des Bauhofes abgebildet. Erträge z. B. aus Eintrittsgeldern bzw. anteilige Personalaufwendungen sind nach wie vor nicht zugeordnet.

424040 Hallenbad

Produkt 424040					
424040 Hallenbad	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	220.114,40	229.995,94	188.400	9.881,54	41.595,94
Ordentliche Aufwendungen	637.112,39	626.868,78	644.500	-10.243,61	-17.631,22
Ordentliches Ergebnis	-416.997,99	-396.872,84	-456.100	20.125,15	59.227,16
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	1.704,34	0	1.704,34	1.704,34
Außerordentliches Ergebnis	0,00	-1.704,34	0	-1.704,34	-1.704,34
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehl- betrag (-)	-416.997,99	-398.577,18	-456.100	18.420,81	57.522,82
Investitionen	28.518,69	3.876,47	5.000	-24.642,22	-1.123,53

Das Ergebnis hat sich gegenüber den Vorjahren geringfügig verbessert. Die Benutzungsgebühren haben sich gegenüber den Vorjahren erhöht. Diese Mehreinnahmen betragen rd. 17.800 €. Auf der Aufwandseite fallen die rd. 13.000 € höheren Personalaufwendungen (verursacht durch höhere Urlaubsrückstellungen sowie um ca. 20.000 € höhere Aufwendungen für Heizung ins Gewicht.

Die Eintrittsgelder sind durch Ratsbeschluss vom 16.12.2014 mit Wirkung ab dem 01.01.2015 angehoben worden.

8. Im Hallenbad wird seit Anfang 2009 ein Blockheizkraftwerk betrieben, aus der die gewonnene überschüssige Energie ins Netz der EWE eingespeist wird. Nach einer vorliegenden Aktennotiz sind die erforderlichen Anmeldeunterlagen an die EWE AG übersandt worden. Eine Kontrolle über eingehende Vergütungen wurde von der zuständigen Fachgruppe nicht geführt. Letztlich ist erst im November 2013 aufgefallen, dass bis dahin keine Vergütung gezahlt worden ist. Die Stadt hat mit der EWE über eine Nachzahlung für die vergangenen Jahre verhandelt. Ein Teilbetrag von rd. 88.000 € wurde in 2015 gezahlt. Die Stadt hat einen Anwalt hinzugezogen. Die rechtliche Bewertung bleibt noch abzuwarten.

511000 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahme

Produkt 511000					
511000 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahme	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	13.834,68	17.779,85	13.200	3.945,17	4.579,85
Ordentliche Aufwendungen	278.425,23	355.404,94	356.300	76.979,71	-895,06
Ordentliches Ergebnis	-264.590,55	-337.625,09	-343.100	-73.034,54	5.474,91
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehl- betrag (-)	-264.590,55	-337.625,09	-343.100	-73.034,54	5.474,91
Investitionen	514,08	479,15	500	-34,93	-20,85

Das Produkt beinhaltet die Durchführung der Bauleitplanung und die Beteiligung an Genehmigungsverfahren. Der Anteil der Personalaufwendungen beträgt rd. 254.000 € (Vorjahr ca. 220.100). Die Steigerung ist durch die Einstellung einer Zeichnerin begründet. Weitere wesentliche Mehraufwendungen ergaben sich dem sächlichen Aufwand für die Bauleitplanung (rd.22.600 €).

511010 Unbebaute Grundstücke

Produkt 511010					
511010 Unbebaute Grundstücke	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	369.097,72	680.631,43	598.900	311.533,71	81.731,43
Ordentliche Aufwendungen	253.962,24	182.867,57	419.000	-71.094,67	-236.132,43
Ordentliches Ergebnis	115.135,48	497.763,86	179.900	382.628,38	317.863,86
Außerordentliche Erträge	1.445.350,53	98.617,48	505.700	-1.346.733,05	-407.082,52
Außerordentliche Aufwendungen	519.761,40	24.009,99	59.000	-495.751,41	-34.990,01
Außerordentliches Ergebnis	925.589,13	74.607,49	446.700	-850.981,64	-372.092,51
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	1.040.724,61	572.371,35	626.600	-468.353,26	-54.228,65
Investitionen	258.480,13	306.826,51	910.000	48.346,38	-603.173,49

Außerordentliches Ergebnis:

Die Stadt vermarktet die im Stadtgebiet ausgewiesenen Baugebiete in Eigenregie. Nach § 59 Nr. 6 GemHKVO sind Erträge und Aufwendungen aus Vermögensveräußerungen als außerordentliche Erträge / Aufwendungen zu buchen. Das außerordentlichen Ergebnis für 2012 lag noch auf dem Niveau des Jahres 2011 und ist in 2013 wegen des stark rückläufigen Verkaufs von Baugrundstücken gegenüber dem Vorjahr um rd. 851.000 € zurückgegangen. Nach dem vorläufigen Ergebnis für 2014 wird das außerordentliche Ergebnis rd. 690.000 € betragen. Die Verkaufsfälle des Jahres 2013 bezogen sich auf zwei Grundstücke im Baugebiet Marcardsmoor „An der Schleuse“, auf ein Grundstück im Baugebiet Ledaweg/ Hunteweg und ein Gewerbegrundstück.

Ordentliches Ergebnis:

Das ordentliche Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 382.600 € verbessert. Das ordentliche Ergebnis enthält die Erträge und Aufwendungen aus der Vorratshaltung für die zur späteren Bebauung zu veräußernden Grundstücke. Die Aufwendungen des Jahres 2013 beinhalten den Grunderwerb für das Baugebiet „Haferweg“.

Von den Erträgen entfallen 290.000 € auf Pachteinnahmen aus Torfabbau und 280.000 € aus Kostenerstattungen von zwei Windenergieunternehmen. Die Kostenerstattungen beziehen sich auf die von der Gemeinde übernommenen Kompensationsmaßnahmen.

511020 Dorferneuerung

Produkt 511020					
511020 Dorferneuerung	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	4.630,27	18.698,12	41.800	14.067,85	-23.101,88
Ordentliche Aufwendungen	0,00	32.272,68	52.500	32.272,68	-20.227,32
Ordentliches Ergebnis	4.630,27	-13.574,56	-10.700	-18.204,83	-2.874,56
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	4.630,27	-13.574,56	-10.700	-18.204,83	-2.874,56
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist durch Planungskosten u.a. Marcardsmoor entstanden.

531000 und 532000 Elektrizitäts- und Gasversorgung

Produkte 531000 und 532000					
531000 und 532000 Elektrizitäts- und Gasversorgung	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	441.534,67	530.727,75	463.400	89.193,08	67.327,75
Ordentliche Aufwendungen	2.680,54	1.852,30	2.600	-828,24	-747,70
Ordentliches Ergebnis	438.854,13	528.875,45	460.800	90.021,32	68.075,45
Außerordentliche Erträge	0,00	159.247,40	0	159.247,40	159.247,40
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	25.004,01	0	25.004,01	25.004,01
Außerordentliches Ergebnis	0,00	134.243,39	0	134.243,39	134.243,39
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehl- betrag (-)	438.854,13	663.118,84	460.800	224.264,71	202.318,84
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Es handelt sich hierbei um die Erträge aus Konzessionsabgaben für Strom und Gas. Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 224.000 € verbessert.

538000 Zentrale Abwasserbeseitigung

Produkt 538000					
538000 Zentrale Abwasserbeseitigung	Rechnungsergebnis 2012 €	Rechnungsergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	1.587.582,83	1.715.229,45	1.550.200	127.646,62	165.029,45
Ordentliche Aufwendungen	1.588.325,86	1.489.394,05	1.452.800	-98.931,81	36.594,05
Ordentliches Ergebnis	-743,03	225.835,40	97.400	226.578,43	128.435,40
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-743,03	225.835,40	97.400	226.578,43	128.435,40
Investitionen	169.373,72	138.616,11	671.000	-30.757,61	-532.383,89

Die Abwassergebühren für das Jahr 2013 wurden auf Grundlage einer Gebührenkalkulation vom Rat in seiner Sitzung am 14.03.2013 wie folgt festgesetzt:

Grundgebühr je wirtschaftliche Einheit - unverändert auf mtl. 3,00 €
 Verbrauchsabhängige Zusatzgebühr - unverändert auf 2,53 €/m³.

Nach dem Ergebnis der „doppischen“ Jahresabschlüsse ergeben sich Überschüsse, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Auflösungserträge aus Sonderposten nicht in die Betriebsabrechnung eingehen. Nach dem kommunalen Abgabengesetz (NKAG) sind Überschüsse innerhalb von drei Jahren nach Abschluss des Kalkulationszeitraumes auszugleichen. Die Stadt Wiesmoor hat jeweils einen einjährigen Kalkulationszeitraum. Die nach den gesonderten Betriebsabrechnungen festgestellten Überschüsse werden jeweils in künftigen Kalkulationen berücksichtigt. Für 2012 wurde erstmals ein Sonderposten für den Gebührenaussgleich in Höhe von 333.994,51 € aus den Überschüssen der Vorjahre in der Bilanz ausgewiesen. Aufgrund des Betriebsergebnisses für 2012 wurden der Rücklage 142.154,76 € entnommen.

538020 Dezentrale Abwasserbeseitigung

Produkt 538020					
538020 Dezentrale Abwasserbeseitigung	Rechnungsergebnis 2012 €	Rechnungsergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	90.094,58	74.998,38	95.000	-15.096,20	-20.001,62
Ordentliche Aufwendungen	102.059,74	82.699,09	95.000	-19.360,65	-12.300,91
Ordentliches Ergebnis	-11.965,16	-7.700,71	0	4.264,45	-7.700,71
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-11.965,16	-7.700,71	0	4.264,45	-7.700,71
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Die dezentrale Abwasserbeseitigung (Abfuhr aus Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben) schließt für 2013 mit einem Fehlbetrag von rd. 7.700 €. Im Rahmen früherer Prüfungen ist bereits auf die rechtliche Problematik der bisherigen Gebührenabrechnung nach Einwohnergleichwerten hingewiesen worden. Der Rat hat nunmehr in seiner Sitzung am 16.12.2014 eine neue Abwassergebührensatzung mit Wirkung ab 01.01.2015 beschlossen. Die Gebührensätze je cbm entnommenen Klärschlamm bzw. Abwasser betragen 25,96 € (zuzüglich 16,96 € außerhalb der turnusgemäßen Abfuhr).

541 Städtische Straßen und Erschließungsmaßnahmen

Produkte 541					
541 Städtische Straßen und Erschließungsmaßnahmen	Rechnungsergebnis 2012 €	Rechnungsergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	890.635,43	870.793,44	808.200	-19.841,99	62.593,44
Ordentliche Aufwendungen	1.416.365,95	1.690.791,72	1.445.000	274.425,77	245.791,72
Ordentliches Ergebnis	-525.730,52	-819.998,28	-636.800	-294.267,76	-183.198,28
Außerordentliche Erträge	35.700,00	39.937,81	0	4.237,81	39.937,81
Außerordentliche Aufwendungen	207.312,94	8.475,35	0	-198.837,59	8.475,35
Außerordentliches Ergebnis	-171.612,94	31.462,46	0	203.075,40	31.462,46
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-697.343,46	-788.535,82	-636.800	-91.192,36	-151.735,82
Investitionen	869.041,15	826.947,77	730.000	-42.093,38	96.947,77

Die ordentlichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 274.400 € erhöht. Die Erhöhung der Aufwendungen zum Vorjahr ergab sich im Wesentlichen durch weitere Deckensanierungen sowie um ca. 258.000 € an Mehrleistungen durch den Baubetriebshof.

545000 Straßenbeleuchtung

Produkt 545000					
545000 Straßenbeleuchtung	Rechnungsergebnis 2012 €	Rechnungsergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	1.504,83	1.710,39	200	205,56	1.510,39
Ordentliche Aufwendungen	61.093,77	68.141,45	81.100	7.047,68	-12.958,55
Ordentliches Ergebnis	-59.588,94	-66.431,06	-80.900	-6.842,12	14.468,94
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-59.588,94	-66.431,06	-80.900	-6.842,12	14.468,94
Investitionen	0,00	73.257,19	80.000	73.257,19	-6.742,81

Die Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 7.000 € erhöht.

Von den Aufwendungen zur Höhe von rd. 68.140 € entfallen rd. 44.000 € auf Stromkosten. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 7000 € erhöht.

545010 Winterdienst

Produkt 545010					
545010 Winterdienst	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen	52.413,74	62.550,23	55.200	10.136,49	7.350,23
Ordentliches Ergebnis	-52.413,74	-62.550,23	-55.200	-10.136,49	-7.350,23
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-52.413,74	-62.550,23	-55.200	-10.136,49	-7.350,23
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Die Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 10.000 € erhöht. Die Erhöhungen liegen bei den sachlichen Zweckausgaben (Beschaffung von Streusalz und Erstattungen an die Nds. Straßenbaubehörde).

546000 Parkplätze

Produkt 546000					
546000 Parkplätze	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	6.753,92	6.753,92	6.600	0,00	153,92
Ordentliche Aufwendungen	15.640,48	18.878,80	15.500	3.238,32	3.378,80
Ordentliches Ergebnis	-8.886,56	-12.124,88	-8.900	-3.238,32	-3.224,88
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-8.886,56	-12.124,88	-8.900	-3.238,32	-3.224,88
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Die Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 3.200 € erhöht.

551000 und 561000 Öffentliches Grün / Landschaftsbau

Produkte 551000 und 561000					
551000 und 561000 Öffentliches Grün / Landschaftsbau	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	54.016,05	53.448,22	53.800	-567,83	-351,78
Ordentliche Aufwendungen	75.979,12	113.865,30	92.200	37.886,18	21.665,30
Ordentliches Ergebnis	-21.963,07	-60.417,08	-38.400	-38.454,01	-22.017,08
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-21.963,07	-60.417,08	-38.400	-38.454,01	-22.017,08
Investitionen	80.529,45	2.761,87	0	-77.767,58	2.761,87

Hierzu zählen die Grünanlagen außerhalb der Straßenflächen wie z. B. der Nielsenpark und das Wildbachgelände. Bei 98 % der Erträge handelt es sich um die Auflösung der Sonderposten, denen keine entsprechenden Abschreibungen gegenüberstehen. Die Aufwendungen betreffen zu rd. 66.000 € abgerechnete Bauhofleistungen. Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr durch Zuordnung von Personalkosten um rd. 18.000 € erhöht. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus einer fehlerhafte Zuordnung. Die Zuordnung ist ab dem Jahr 2014 berichtigt.

551010 Erholungsgebiet Ottermeer

Produkt 551010					
551010 Erholungsgebiet Ottermeer	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	9.137,61	9.011,17	4.200	-126,44	4.811,17
Ordentliche Aufwendungen	21.968,04	26.038,25	28.200	4.070,21	-2.161,75
Ordentliches Ergebnis	-12.830,43	-17.027,08	-24.000	-4.196,65	6.972,92
Außerordentliche Erträge	750,00	0,00	0	-750,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	750,00	0,00	0	-750,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-12.080,43	-17.027,08	-24.000	-4.946,65	6.972,92
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Unter diesem Produkt werden Erträge und Aufwendungen ausgewiesen, die ebenfalls das Produkt 424030 (Freibad Ottermeer) betreffen, wie z. B. die Strandkorbvermietung und Stromkosten. Die Zusammenfassung bzw. die Aufteilung der Produkte ist zu überprüfen. Auf den Vorjahresbericht wird verwiesen.

551020 Campingplatz Am Ottermeer

Produkt 551020					
551020 Campingplatz Am Ottermeer	Rechnungsergebnis 2012 €	Rechnungsergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	378.179,92	421.318,99	341.300	43.139,07	80.018,99
Ordentliche Aufwendungen	364.951,27	430.172,43	395.800	65.221,16	34.372,43
Ordentliches Ergebnis	13.228,65	-8.853,44	-54.500	-22.082,09	45.646,56
Außerordentliche Erträge	825,04	1.066,70	0	241,66	1.066,70
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	571,51	0	571,51	571,51
Außerordentliches Ergebnis	825,04	495,19	0	-329,85	495,19
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	14.053,69	-8.358,25	-54.500	-22.411,94	46.141,75
Investitionen	8.537,70	3.224,94	11.200	-5.312,76	-7.975,06

Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 22.400 € verschlechtert. Wie bereits in den Vorjahresberichten ausgeführt, sind in dem Ergebnis nicht die für das Fremdkapital zu berücksichtigenden kalkulatorischen Zinsen enthalten. Diese betragen im Vorjahr rd. 117.600 €.

Die Übernachtungszahlen haben sich seit 2009 wie folgt entwickelt:

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
Touristik	32.898	31.731	30.732	43.320	46.435
Dauercamping	13.407	13.601	11.269	13.407	13.212
gesamt	46.305	45.332	42.001	56.727	59.647

Die gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Übernachtungszahl führte zwar zu einer Steigerung der privatrechtlichen Entgelte um rd. 43.000 € , aber auch zu einer entsprechenden Erhöhung im Aufwandsbereich. Ab dem Jahr 2015 sind die Campingplatzgebühren angehoben.

Das auf dem Campingplatz eingesetzte Personal wird von der LWTG gestellt. Die Personalkostenerstattungen an die LWTG werden bisher über das Konto 4315000 (Zuschüsse) abgewickelt. Für die Personalkostenerstattungen ist noch ein neues Konto (44551) einzurichten.

Den Abschreibungen stehen keine Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber.

552000 Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen

Produkt 552000					
552000 Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	1.494,59	428,13	900	-1.066,46	-471,87
Ordentliche Aufwendungen	273.873,86	128.488,52	188.400	-145.385,34	-59.911,48
Ordentliches Ergebnis	-272.379,27	-128.060,39	-187.500	144.318,88	59.439,61
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-272.379,27	-128.060,39	-187.500	144.318,88	59.439,61
Investitionen	31,00	0,00	0	-31,00	0,00

Die Aufwendungen beziehen sich zu rd. 44.400 € (Vorjahr 170.000 €) auf Dienstleistungen von Privatunternehmen für die Gewässerunterhaltung. Hinzu kommen rd. 61.000 € (Vorjahr ca. 81.000 €) an verrechneten Bauhofleistungen sowie Verbandsbeiträge von rd. 21.400 €.

553000 Friedhöfe

Produkt 553000					
553000 Friedhöfe	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	101.241,56	111.680,58	121.100	10.439,02	-9.419,42
Ordentliche Aufwendungen	243.762,84	203.545,27	268.800	-40.217,57	-65.254,73
Ordentliches Ergebnis	-142.521,28	-91.864,69	-147.700	50.656,59	55.835,31
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-142.521,28	-91.864,69	-147.700	50.656,59	55.835,31
Investitionen	22.172,65	24.194,34	35.500	2.021,69	-11.305,66

Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Nach dem vorläufigen Ergebnis 2014 beträgt die Unterdeckung ca. 102.000 €. Die Personalkosten der Verwaltung sind bisher auch für 2014 noch nicht berücksichtigt, so dass das tatsächliche Defizit damit entsprechend höher ist. Die Friedhofsgebühren sind zuletzt mit Wirkung vom März 2010 angehoben worden. Nach der geänderten Gebührensatzung werden die Gebühren nunmehr zum 01.06.2015 bzw. zum 01.01.2016 angehoben.

555000 Land- und Forstwirtschaft / Umweltschutzmaßnahmen

Produkte 555000 und 561000					
555000 Land- und Forstwirtschaft	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	15.107,85	15.294,86	14.900	187,01	394,86
Ordentliche Aufwendungen	78.030,70	75.479,19	122.100	-2.551,51	-46.620,81
Ordentliches Ergebnis	-62.922,85	-60.184,33	- 107.200	2.738,52	47.015,67
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-62.922,85	-60.184,33	- 107.200	2.738,52	47.015,67
Investitionen	1.714,31	0,00	1.000	-1.714,31	-1.000,00

Unter diesem Produkt sind u.a. die landwirtschaftlichen Wirtschaftswege in der Baulast der Stadt ausgewiesen. Die ordentlichen Erträge beziehen sich auf die Auflösung der Sonderposten, **denen allerdings keine Abschreibungen gegenüberstehen**. Von den Aufwendungen entfallen rd. 44.700 (Vorjahr rd. 47.500 €) auf Personalleistungen des Bauhofes und rd. 25.000 für Sach- und Dienstleistungen.

571000 Wirtschaftsförderung

Produkt 571000					
571000 Wirtschaftsförderung	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	156.022,61	103.442,66	108.000	-52.579,95	-4.557,34
Ordentliche Aufwendungen	144.185,24	197.162,34	135.600	52.977,10	61.562,34
Ordentliches Ergebnis	11.837,37	-93.719,68	-27.600	-105.557,05	-66.119,68
Außerordentliche Erträge	0,00	-1.200,00	0	-1.200,00	-1.200,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	-1.200,00	0	-1.200,00	-1.200,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	11.837,37	-94.919,68	-27.600	-106.757,05	-67.319,68
Investitionen	40.219,44	222,65	0	-39.996,79	222,65

Die Erträge enthalten rd. 51.600 € (Vorjahr 100.000 €) Mieteinnahmen für Gewerbehallen, die Auflösung von Sonderposten (rd. 9.900 €), rd. 41.300 € an Personalkostenerstattungen für einen bei der LWTG eingesetzten Mitarbeiter.

Die Aufwendungen betreffen zu rd. 135.200 € (Vorjahr 108.800 €) Personalkosten. Weitere wesentliche Aufwendungen sind Abschreibungen von rd. 18.600 € und ein Zuschuss zum Weihnachtsmarkt/Weihnachtsbeleuchtung von rd. 3.240 € (Vorjahr 11.400 €). Das wesentlich schlechtere Ergebnis ist auf den Rückgang der Mieteinnahmen aus einer Gewerbehalle und höhere Personalkosten zurückzuführen.

573000 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Produkt 573000					
573000 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen	5.299,23	299,23	300	-5.000,00	-0,77
Ordentliches Ergebnis	-5.299,23	-299,23	-300	5.000,00	0,77
Außerordentliche Erträge	19.508,83	48.600,00	0	29.091,17	48.600,00
Außerordentliche Aufwendungen	13.363,84	49.698,00	0	36.334,16	49.698,00
Außerordentliches Ergebnis	6.144,99	-1.098,00	0	-7.242,99	-1.098,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	845,76	-1.397,23	-300	-2.242,99	-1.097,23
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Über dieses Produkt werden Erträge und Aufwendungen für Grundstücke u.a. mit fremden Bauten ausgewiesen. Das außerordentliche Ergebnis resultiert aus Grundstücksverkäufen.

573021 bis 573025 Dorfgemeinschaftshäuser

Produkte 573021 bis 573025					
573021 bis 573025 Dorfgemeinschaftshäuser	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	5.992,76	5.958,63	2.000	-34,13	3.958,63
Ordentliche Aufwendungen	28.644,27	21.882,35	39.200	-6.761,92	-17.317,65
Ordentliches Ergebnis	-22.651,51	-15.923,72	-37.200	6.727,79	21.276,28
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-22.651,51	-15.923,72	-37.200	6.727,79	21.276,28
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Die Stadt Wiesmoor verfügt über insgesamt sieben Dorfgemeinschaftshäuser.

Der Zuschussbedarf hat sich gegenüber den Jahren 2011/2012 reduziert. Die Schwankungen ergeben sich durch den jeweiligen Umfang der baulichen Unterhaltung. Auf die Vorjahresbemerkungen zu der Zielsetzung der Stadt zum kostendeckenden Betrieb wird verwiesen.

573030 Wochen- und Jahrmärkte

Produkt 573030					
573030 Wochen- und Jahrmärkte	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	7.420,08	7.364,20	7.000	-55,88	364,20
Ordentliche Aufwendungen	4.896,97	6.615,36	7.000	1.718,39	-384,64
Ordentliches Ergebnis	2.523,11	748,84	0	-1.774,27	748,84
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	2.523,11	748,84	0	-1.774,27	748,84
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Bei den Erträgen handelt es sich um Standgelder für Wochen- und Jahrmärkte und um Erlaubnisgebühren des Ordnungsamtes.

573050 Baubetriebshof

Produkt 573050					
573050 Baubetriebshof	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	963,39	974,86	1.000	11,47	-25,14
Ordentliche Aufwendungen	3.764,62	974,86	3.000	-2.789,76	-2.025,14
Ordentliches Ergebnis	-2.801,23	0,00	-2.000	2.801,23	2.000,00
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.801,23	0,00	-2.000	2.801,23	2.000,00
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Der Baubetriebshof wird als Eigenbetrieb geführt. Unter dem Produkt werden gegenseitige kleinere Erstattungen ausgewiesen sowie Versicherungsaufwendungen. Das Produktkonto ist ausgeglichen.

575000 Tourismus

Produkt 575000					
575000 Tourismus	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	9.908,50	22.649,05	12.000	12.740,55	10.649,05
Ordentliche Aufwendungen	979.437,69	884.756,37	1.045.700	-94.681,32	-160.943,63
Ordentliches Ergebnis	-969.529,19	-862.107,32	-1.033.700	107.421,87	171.592,68
Außerordentliche Erträge	0,00	33.318,58	0	33.318,58	33.318,58
Außerordentliche Aufwendungen	24,00	0,00	0	-24,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	-24,00	33.318,58	0	33.342,58	33.318,58
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-969.553,19	-828.788,74	-1.033.700	140.764,45	204.911,26
Investitionen	0,00	3.867,50	40.000	3.867,50	-36.132,50

Die Erträge bestehen aus Auflösungserträgen aus Sonderposten von rd. 7.408,45 € und Kostenerstattungen von rd. 2.500 €.

Die wesentlichen Aufwandspositionen sind:

	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Veränderung
Sach und Dienstleistungen	3.077,00 €	6.991,45 €	149.746,60 €	142.755,15 €
Abschreibungen	14.870,96 €	14.870,96 €	14.870,96 €	0,00 €
LWTG Eigenkapitalaufstockungen	441.053,95 €	890.871,40 €	650.000,00 €	-240.871,40 €
Verkehrs- u. Heimatverein (Blütenfest)	30.119,67 €	30.609,79 €	33.919,28 €	3.309,49 €
Leistungen Baubetriebshof	35.840,05 €	30.747,95 €	30.884,72 €	136,77 €
Mitgliedsbeiträge	5.000,00 €	5.012,00 €	5.012,00 €	0,00 €
	529.961,63 €	979.103,55 €	884.433,56 €	

Personalaufwendungen sind in dem Produkt nicht ausgewiesen.

Die wesentliche Erhöhung von rd. 449.000 € des Produktergebnisses entspricht in etwa dem Erhöhungsbetrag der gesellschaftsrechtlichen Einlage bei der LWTG. Auf die weiteren Ausführungen zur LWTG unter Ziffer 8 wird verwiesen.

611000 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Produkt 611000					
611000 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	11.618.423,99	12.357.027,00	12.572.000	738.603,01	-214.973,00
Ordentliche Aufwendungen	5.689.800,84	6.098.967,82	6.116.800	409.166,98	-17.832,18
Ordentliches Ergebnis	5.928.623,15	6.258.059,18	6.455.200	329.436,03	-197.140,82
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	5.928.623,15	6.258.059,18	6.455.200	329.436,03	-197.140,82
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

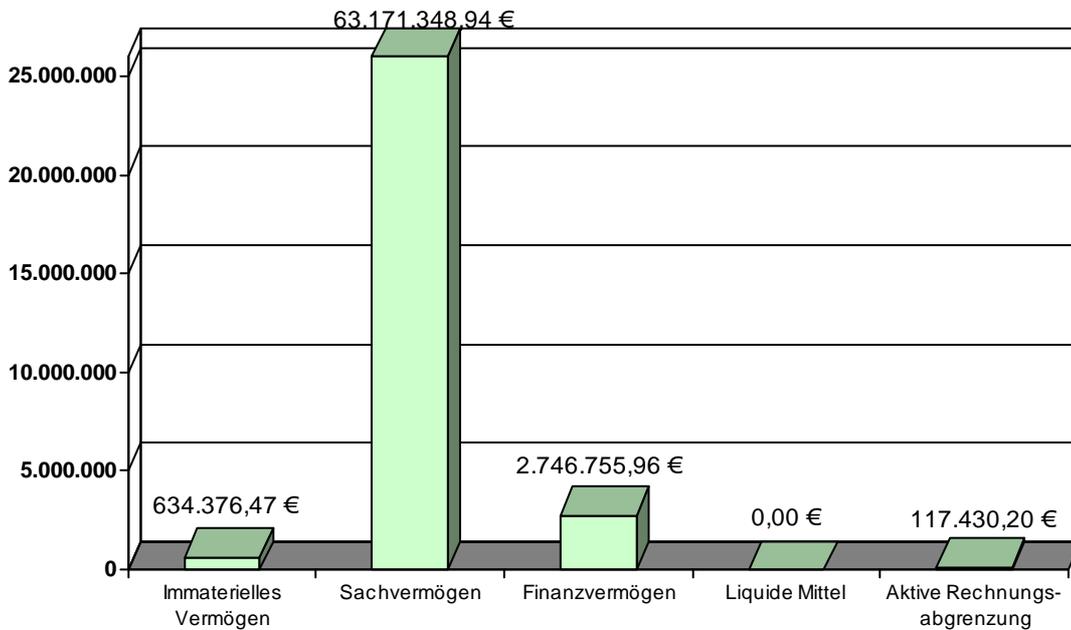
Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert. Die Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus der Gewerbesteuerumlage (593.267 € / Vorjahr 638.662 €) und der Kreisumlage (rd. 5.422.680 € / Vorjahr 5.003.056 €).

Bezüglich der Erträge wird auf die Ausführungen zu Ziffer 6.1.1 verwiesen.

612 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produkt 612					
612 Allgemeine Finanzwirtschaft	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2013 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	807.392,28	476.861,50	1.416.200	-330.530,78	-939.338,50
<i>davon Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen der Vorjahre</i>	<i>757.408,28</i>	<i>472.010,46</i>	<i>1.399.400</i>	<i>-285.397,82</i>	<i>-927.389,54</i>
Ordentliche Aufwendungen	486.906,39	481.564,65	545.000	-5.341,74	-63.435,35
Ordentliches Ergebnis	320.485,89	-4.703,15	871.200	-325.189,04	-875.903,15
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	320.485,89	-4.703,15	871.200	-325.189,04	-875.903,15
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Unter diesem Produkt werden Zinserträge sowie Entnahmen aus Rücklagen aus den Überschüssen des Ergebnishaushaltes der Vorjahre und auf der Aufwandseite die Zinsaufwendungen für Investitions- und Liquiditätskredite abgebildet. Bezüglich der Entwicklung der Zinsaufwendungen wird auf die Ausführungen zu Ziffer 6.1.1 verwiesen.

10 BILANZ**10.1 Aktiva**

Die unter Einbeziehung des Jahresergebnisses ausgeglichene Bilanzsumme beträgt 66.669.911,57 € (Vorjahr 67.454.740,44 €).

Die Bilanz ist entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung aufgestellt worden. In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

Aktiva			
	Schlussbilanz 31.12.2013	Schlussbilanz 31.12.2012	Veränderung
	in €	in €	in %
1. Immaterielles Vermögen	634.376,47	612.678,60	3,54%
2. Sachvermögen	63.171.348,94	62.505.068,04	1,07%
3. Finanzvermögen	2.746.755,96	2.094.957,02	31,11%
4. Liquide Mittel	0,00	2.127.537,59	-100,00%
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	117.430,20	114.499,19	2,56%
Gesamt	66.669.911,57	67.454.740,44	-1,16%

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr zum Bilanzstichtag insgesamt um rd. 785 T€ bzw. rd. 1,16 % (Vorjahr 0,35 %) verringert.

10.1.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst rd. 0,95 % (Vorjahr 0,87 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor. Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €	Veränderung in €
Lizenzen	16.899,95	8.690,79	8.209,16
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	617.476,52	603.987,81	13.488,71
Sons. Immaterielles Vermögen	0,00	0,00	0,00
Immaterielles Vermögen	634.376,47	590.832,31	21.697,87

Das immaterielle Vermögen hat sich geringfügig erhöht. Das immaterielle Vermögen ist zu Anschaffungswerten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Die fortgeführten Buchwerte stimmen mit der Anlagenübersicht überein. Die Zu- und Abgänge sind in den Erläuterungen zur Bilanz im Anhang zum Jahresabschluss (Seite 27) dargestellt.

10.1.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst mit 63.171.348,94 € rd. 94,8 % (Vorjahr: 92,7 %) der Bilanzsumme der Stadt. Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro	Veränderung Euro
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.773.050,49	5.496.725,97	276.324,52
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	26.908.087,15	26.565.556,57	342.530,58
Infrastrukturvermögen	26.005.721,60	26.828.208,60	-822.487,00
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00
Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	637.252,02	389.521,58	247.730,44
Betriebs- und Geschäfts- ausstattung, Pflanzen u. Tiere	1.075.865,31	1.063.907,20	11.958,11
Vorräte	0,00	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.771.372,37	2.161.148,12	610.224,25
Sachvermögen	63.171.348,94	62.505.068,04	666.280,90

Die fortgeführten Buchwerte stimmen mit der Anlagenübersicht überein.

Wesentliche Veränderungen ergaben sich bei den unbebauten und bebauten Grundstücken, dem Infrastrukturvermögen, der Betriebs- und Geschäftsausstattung und den geleisteten Anzahlungen im Bau. Die wesentlichen Veränderungen sind in den Erläuterungen zur Bilanz im Anhang zum Jahresabschluss (Seite 27 ff.) dargestellt.

Anlagen im Bau

Im Rahmen der Prüfung der Anlagenbuchhaltung wurden die Vergaben auf die Einhaltung der Vergabevorschriften hin geprüft. Die Prüfung bezog sich im Wesentlichen auf die Frage, ob das Rechnungsprüfungsamt unter Beachtung der Wertgrenzen beteiligt war bzw. die Ergebnisse der Vergabeprüfung beachtet worden sind.

Nach dem Ergebnis der Bilanzposition „geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“ wurden im Jahr 2013 folgende Baumaßnahmen begonnen:

		Im Jahr 2013 begonnene Maßnahmen	Ausgaben
218000.0961000		Hochbaumaßnahme	301.861,74 €
541000.0962001		Tiefbaumaßnahme Ausbau Am Rathaus	449.550,06 €
575000.0962001		Tiefbaumaßnahme Neugestaltung Kanalpromenade Nordseite	4.723,50 €

Die Durchsicht der Vorgänge hat ergeben, dass das RPA an den Vergaben im Rahmen der Wertgrenzen beteiligt war.

10.1.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst rd. 4,12 % (Vorjahr: 3,11 %) der Bilanzsumme der Stadt. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen werden grundsätzlich zum Anschaffungswert angesetzt.

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €	Veränderung in €
Anteile an verbundenen Unternehmen	204.800,00	204.800,00	0,00
Beteiligungen	29.267,32	25.447,16	3.820,16
Sondervermögen mit Sonderrechnung	503.081,68	503.081,72	-0,04
Ausleihungen	645.034,77	675.834,77	-30.800,00
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Öffentlich-rechtliche Forderungen	383.993,80	200.498,08	183.495,72
Forderungen aus Transferleistungen	223.827,48	61.183,55	162.643,93
Sonstige privatrechtliche Forderungen	706.166,78	379.084,38	327.082,40
Sonstige Vermögensgegenstände	50.584,13	45.027,36	5.556,77
Finanzvermögen	2.746.755,96	2.094.957,02	651.798,94

Der Wert des Finanzvermögens hat sich gegenüber dem Vorjahr um 651.798,94 € erhöht. Die fortgeführten Buchwerte (ohne Forderungen) stimmen mit der Anlagenübersicht überein. Die

Forderungen sind in der Forderungsübersicht (§ 54 Abs. 2 GemHKVO) in gleicher Höhe ausgewiesen. Der Forderungsbestand wurde im Vorfeld einer Wertberichtigung unterzogen.

Die Veränderungen des Finanzvermögens sind im Anhang zum Jahresabschluss (Seiten 29/30) dargestellt.

10.1.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen 0,00 % (Vorjahr 3,15 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor.

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2013 in €	Bestand 31.12.2012 in €	Veränderung in €
	0,00	2.127.537,59	-2.127.537,59

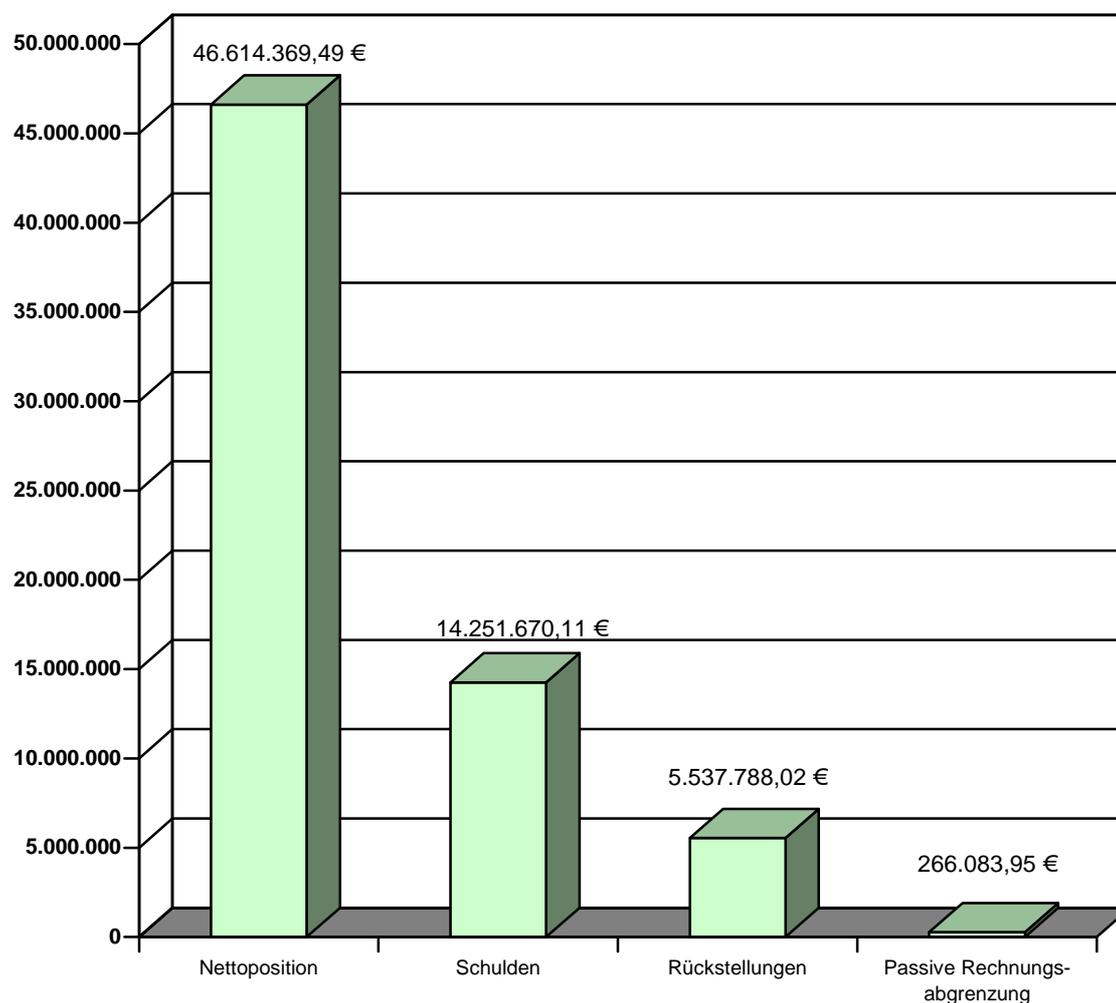
Der in der Bilanz ausgewiesene Bestand von 0,00 € stimmt mit dem Schlussbestand der Finanzrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2013 überein. Auf die Ausführungen zu Ziffer 6.2.1 dieses Berichtes wird verwiesen.

10.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2013 in €	Bestand 31.12.2012 in €	Veränderung in €
	117.430,20	114.499,19	2.931,01

Die Veränderung beinhaltet die Auflösung von in die Eröffnungsbilanz eingestellten Rechnungsabgrenzungsbeträgen und den Zugang von für das Jahr 2013 vorschüssig geleisteten Zahlungen.

10.2 Passiva



Die Bilanzsumme hat sich um 784.828,87 € auf 66.669.911,57 € (Vorjahr: 67.454.740,44 €) verringert. In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

Passiva			
	Schlussbilanz 31.12.2013 in €	Schlussbilanz 31.12.2012 in €	Veränderung in %
1. Nettoposition	46.614.369,49	48.052.028,46	-2,99%
1.1 Basis-Reinvermögen	14.856.915,90	14.855.923,04	0,01%
1.2 Rücklagen	1.998.680,75	1.700.854,32	17,51%
1.3 Jahresergebnis	265.979,56	768.380,84	-65,38%
1.4 Sonderposten	29.492.793,28	30.726.870,26	-4,02%
2. Schulden	14.251.670,11	13.858.996,51	2,83%
3. Rückstellungen	5.537.788,02	5.355.211,53	3,41%
4. Passive Rechnungsabgrenzung	266.083,95	188.503,94	41,16%
Gesamt	66.669.911,57	67.454.740,44	-1,16%

Die Bilanzpositionen der Passiva waren durch entsprechende Nachweise zutreffend nachgewiesen und ausreichend erläutert. Das Jahresergebnis wird übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

10.2.1 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst mit 46.614.369,49 € 69,92 % (Vorjahr: 71,24 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor.

In der kommunalen Bilanz wird die Nettoposition auf der Passiv-Seite als Differenz zwischen Vermögen und Schulden ausgewiesen. Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2013 in €	31.12.2012 in €	Veränderung in €
Basis-Reinvermögen	14.856.915,90	14.855.923,04	992,86
Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss	0,00	0,00	0,00
Rücklagen	1.998.680,75	1.700.854,32	297.826,43
Jahresergebnis	265.979,56	768.380,84	-502.401,28
Sonderposten für Investitions-zuweisungen und -zuschüsse	16.487.904,93	17.182.279,62	-694.374,69
Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	11.694.134,40	12.119.706,06	-425.571,66
Sonderposten für Gebührenaussgleich	191.839,75	333.994,51	-142.154,76
Anzahlungen auf Sonderposten	1.118.914,20	1.090.890,07	28.024,13
Nettoposition	46.614.369,49	48.052.028,46	-1.437.658,97

10.2.2 Basis-Reinvermögen

Das Basis-Reinvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 992,86 € verändert.

10.2.3 Jahresergebnis

Für das Jahr 2013 ergibt sich ein positives Ergebnis in Höhe von 265.279,56 € (Vorjahr 768.380,84 €). Der unter Position 1.3 ausgewiesene Betrag entspricht der Ergebnisrechnung.

Die Haushaltsreste aus dem Ergebnishaushalt von 206.707,93 € sind in Passiva unterhalb der Position 1.3.2 als Vorbelastung für Aufwendungen (in Klammern) ausgewiesen.

10.2.4 Schulden

Der Begriff der Schulden nach der NKomVG umfasst nicht nur die in der Vergangenheit als Schulden dargestellten Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen, sondern auch die weiteren unter den Schulden aufgeführten Positionen. Die Schulden umfassen rd. 21,38 % (Vorjahr 20,55 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor. Die Schulden sind zum Rückzahlungsbetrag bewertet (§ 45 Abs. 8 GemHKVO).

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2013 in €	davon mit einer Restlaufzeit von			Bestand 31.12.2012 in €	mehr (+) weniger (-) in €
		bis zu 1 Jahr in €	über 1 bis 5 Jahre in €	mehr als 5 Jahre in €		
1. Geldschulden	13.486.221,36	1.731.705,39	154.562,57	11.599.953,40	12.364.852,64	1.121.368,72
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	586.081,48	586.081,48	0,00	0,00	870.451,41	-284.369,93
4. Transferverbind- lichkeiten	70.431,69	71.631,69	-1.200,00	0,00	555.227,66	-484.795,97
5. Sonstige Verbindlichkeiten	108.935,58	68.860,88	40.074,70	0,00	68.464,80	40.470,78
Schulden	14.251.670,11	2.458.279,44	193.437,27	11.599.953,40	13.858.996,51	392.673,60

Die Schulden der Stadt haben sich gegenüber der Vorjahresbilanz um 392.673,60 € (Vorjahr 271.043,08 €) erhöht. Bei 94,63 % (Vorjahr 89,22 %) der Schulden der Stadt handelt es sich um Geldschulden. Die Höhe der Schulden ist ordnungsgemäß belegt. Die Schulden sind im Anhang zum Jahresabschluss (Seiten 34 u. 45) und in der Schuldenübersicht gemäß § 56 Abs. 3 GemHKVO (Seite 45) dargestellt.

10.2.5 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen 8,31 % (Vorjahr 7,94 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor. Die Rückstellungen beinhalten gemäß den Vorschriften der GemHKVO Beträge, die für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und für ungewisse Verbindlichkeiten ermittelt wurden.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung notwendigen Betrages gebildet (§ 43 Abs. 2 GemHKVO).

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2013 in €	Bestand 31.12.2012 in €	mehr (+) weniger (-) in €
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.137.151,20	4.765.687,02	371.464,18
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	354.774,30	474.676,53	-119.902,23
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen i. R. des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	37.320,00	-37.320,00
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	14.362,52	12.709,40	1.653,12
Andere Rückstellungen	31.500,00	64.818,58	-33.318,58
Rückstellungen	5.537.788,02	5.355.211,53	182.576,49

Gegenüber der Vorjahresbilanz 2012 hat sich der Bestand der gebildeten Rückstellungen per Saldo um 182.576,49 € auf 5.537.788,02 € erhöht.

10.2.6 Passive Rechnungsabgrenzung

Der Bilanzansatz hat sich gegenüber der Vorjahresbilanz von 188.503,94 € auf 266.083,95 € erhöht. Es handelt sich im Wesentlichen um für Folgejahre im Voraus erhaltene Friedhofsgebühren.

10.3 Vermerke unterhalb der Bilanz

Gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind.

Bei der Stadt Wiesmoor bestehen die folgenden Vorbelastungen:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	30.12.2012	31.12.2013	Veränderung
Bürgschaften	2.096.488,33 €	1.337.615,40 €	-758.872,93 €
Haushaltsausgabereste (für Auszahlungen)	65.025,59 €	600.811,17 €	535.785,58 €
Haushaltsausgabereste (für Aufwendungen)	225.659,79 €	206.707,93 €	-18.951,86 €
in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	180.000,00 €	0,00 €	-180.000,00 €
Summe der Vorbelastungen	2.567.173,71 €	2.145.134,50 €	-242.039,21 €

Der Gesamtbetrag der Bürgschaften entspricht der restlichen Kreditverpflichtung des Kreditnehmers zum Bilanzstichtag. Es handelt sich hierbei um sieben Bürgschaften aus

dem Zeitraum 2010 bis 2013. Die Bürgerschaftsverpflichtungen sind in einer Übersicht erfasst, die den Jahresabschlussunterlagen beiliegt.

Die nach 2013 übertragenen Haushaltsreste von insgesamt 807.519, 10 € betreffen Auszahlungen für Investitionen und Aufwendungen. Die Haushaltsreste für Aufwendungen von 206.707,93 € sind entsprechend § 20 Abs. Absatz 2 Satz 3 und Abs. 5 GemHKVO auf der Passivseite der Bilanz unter dem Ergebnis Ziffer 1.3.2 in Klammern ausgewiesen.

11 ANHANG

11.1 Rechenschaftsbericht

Der Bericht vermittelt eine zutreffende Vorstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Wiesmoor. Er entspricht grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG in Verbindung mit § 57 GemHKVO.

11.2 Anlagenübersicht

Nach § 56 Abs. 1 GemHKVO sind in der Anlagenübersicht der Stand des immateriellen Vermögens, des Sachvermögens ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände sowie des Finanzvermögens ohne Forderungen jeweils zu Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres, die Zu- und Abgänge sowie die Zuschreibungen und Abschreibungen darzustellen. Die Anlagenübersicht der Stadt weist folgende Positionen aus:

Anlagenübersicht Spalten 12 und 13 nach dem Muster 16 des Ausführungserlasses			
Anlagevermögen	Buchwerte in €		Veränderung in %
	am 31.12. 2013	am 31.12.2012	
Spalte 1	Spalte 12	Spalte 13	
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	634.376,47	612.678,60	3,54%
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	63.171.348,94	62.505.068,04	1,07%
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	1.382.183,77	1.409.163,65	-1,91%
Gesamt	65.187.909,18	64.526.910,29	1,02%

Die Anlagenübersicht entspricht dem Muster 16 des Ausführungserlasses und hatte zum 31.12.2013 einen Bestand von 65.187.909,18 €.

11.3 Schuldenübersicht

Die Schuldenübersicht stellt sich wie folgt dar:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2013 in €	davon mit einer Restlaufzeit von			Bestand 31.12.2012 in €	mehr (+) weniger (-) in €
		bis zu 1 Jahr in €	über 1 bis 5 Jahre in €	mehr als 5 Jahre in €		
1. Geldschulden	13.486.221,36	1.731.705,39	154.562,57	11.599.953,40	12.364.852,64	1.121.368,72
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	11.780.833,41	26.317,44	154.562,57	11.599.953,40	12.364.852,64	-584.019,23
1.3 Liquiditätskredite	1.705.387,95	1.705.387,95	0,00	0,00	0,00	1.705.387,95
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	586.081,48	586.081,48	0,00	0,00	870.451,41	-284.369,93
4. Transferverbind- lichkeiten	70.431,69	71.631,69	-1.200,00	0,00	555.227,66	-484.795,97
5. Sonstige Verbindlichkeiten	108.935,58	68.860,88	40.074,70	0,00	68.464,80	40.470,78
Schulden	14.251.670,11	2.458.279,44	193.437,27	11.599.953,40	13.858.996,51	392.673,60

Die Zahlen der Schuldenübersicht stimmen mit den Werten der Bilanz überein.

11.4 Forderungsübersicht

Die Forderungsübersicht stellt sich wie folgt dar:

Forderungsübersicht 2013 (gem. § 56 Absatz 2 GemHKVO)						
Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2013	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2012	mehr (+) weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	in €	in €	in €	in €	in €	in €
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	383.993,80	379.472,37	4.521,43	0,00	200.498,08	183.495,72
2. Forderungen aus Transferleistungen	223.827,48	223.827,48	0,00	0,00	61.183,55	162.643,93
3. Sonstige privat- rechtliche Forderungen	706.166,78	618.341,89	87.824,89	0,00	379.084,38	327.082,40
Summe	1.313.988,06	1.221.641,74	92.346,32	0,00	640.766,01	673.222,05

Die Zahlen der Forderungsübersicht stimmen mit den Werten in der Bilanz überein.

12 DATEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT

Das Ministerium für Inneres und Sport hat mit RdErl. vom 08.02.2011 zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit Kennzahlen entwickelt. Sie sollen eine Bewertung des jeweiligen Kommunalhaushaltes und der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune nach einheitlichen Kriterien vereinfachen. Die Kennzahlen stoßen allerdings dort an ihre Grenzen, wo Einflussgrößen, Zusammenhänge und Ursachen nicht berücksichtigt werden. Die Vergleichbarkeit ist durch die Verschiedenheit der Kommunen (z. B. versch. Einwohnerstärken sowie Ausgliederung von Aufgaben) eingeschränkt. Auf jeden Fall hat sie aber Aussagekraft bezüglich der Entwicklung in der eigenen Kommune. Die auf der Grundlage des o.a Erlasses erhobenen Kennzahlen haben für die Stadt Wiesmoor folgendes Ergebnis:

12.1 Steuerquote

Ermittlung Steuerquote			
Steuererträge und ähnliche Abgaben x 100 / ordentliche Gesamtaufwendungen			
	2011	2012	2013
Steuererträge u. ähnliche Abgaben	7.983.787,32 €	8.223.020,87 €	8.808.611,42 €
ordentliche Gesamtaufwendungen	17.874.731,66 €	19.571.847,59 €	20.801.832,42 €
Steuerquote	44,67 %	42,01 %	42,35 %

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr "selbst" finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen.

12.2 Zuschussquote

Ermittlung Zuschussquote			
Verlustausgleichszahlungen an kommunale Unternehmen x100 / ordentliche Aufwendungen			
	2011	2012	2013
Verlustausgleichszahlungen	441.053,95 €	886.789,53 €	648.799,45 €
ordentliche Aufwendungen	17.874.731,66 €	19.571.847,59 €	20.801.832,42 €
Zuschussquote	2,47 %	4,53 %	3,12 %

Die Zuschussquote an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen gibt an, welchen Anteil Zuschusszahlungen an Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Kommune an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Bei der Interpretation der Kennzahl ist der Umfang der Ausgliederungen zu berücksichtigen.

12.3 Personalintensität

Ermittlung Personalintensität			
Personalaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen			
	2011	2012	2013
Personalaufwendungen	4.300.389,23 €	4.565.194,07 €	4.943.618,06 €
ordentliche Aufwendungen	17.874.731,66 €	19.571.847,59 €	20.801.832,42 €
Personalintensität	24,06 %	23,33 %	23,77 %

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich in Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen.

12.4 Abschreibungsintensität

Ermittlung Abschreibungsintensität			
Jahresabschreibungen auf Sachverm. u. immaterielles Verm. x100 / ordentliche Aufw.			
	2011	2012	2013
Jahresabschreibungen	1.887.177,47 €	1.881.837,69 €	1.931.972,48 €
ordentliche Aufwendungen	17.874.731,66 €	19.571.847,59 €	20.801.832,42 €
Abschreibungsintensität	10,56 %	9,62 %	9,29 %

Die Kennzahl gibt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Nutzung des Vermögens belastet wird.

12.5 Zinslastquote

Ermittlung Zinsquote			
Zinsaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen			
	2011	2012	2013
Zinsaufwendungen	513.135,87 €	499.051,39 €	530.945,51 €
ordentliche Aufwendungen	17.874.731,66 €	19.571.847,59 €	20.801.832,42 €
Zinslastquote	2,87 %	2,55 %	2,55 %

Die Kennzahl Zinslastquote gibt die anteilmäßige Belastung der Kommune durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Kommune im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.

12.6 Liquiditätskreditquote

Ermittlung Liquiditätskreditquote			
Höhe der Liquiditätskredite x 100 / Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			
	2011	2012	2013
Liquiditätskredite zum 31.12. d. J.	1.500.000,00 €	0,00 €	1.705.387,95 €
Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	16.634.326,39 €	17.242.099,88 €	18.469.916,42 €
Liquiditätskreditquote	9,02 %	0,00 %	9,23 %

Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Umfang die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Kommune.

12.7 Reinvestitionsquote

Ermittlung Reinvestitionsquote			
Bruttoinvestitionen x 100 / Abschreibung auf Sachverm. und immaterielles Vermögen			
	2011	2012	2013
Bruttoinvestitionen	4.569.153,41 €	1.985.917,66 €	2.742.726,71 €
Abschreibungen	1.887.177,47 €	1.881.837,69 €	1.931.972,48 €
Reinvestitionsquote	242,12 %	105,53 %	141,97 %

Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushaltjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z. T. eine Quote von 100 v. H. für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote von unter 100 v. H. werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreibungen verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Eigenkapital nicht sinken.

12.8 Verschuldungsgrad

Ermittlung Verschuldungsgrad			
Schulden inklusive Rückstellungen / Bilanzsumme			
	2011	2012	2013
Schulden (incl. Rückstellungen)	19.280.441,22 €	19.214.208,04 €	19.789.458,13 €
Bilanzsumme	67.702.192,36 €	67.454.740,44 €	66.669.911,57 €
Verschuldungsgrad	28,48 %	28,48 %	29,68 %

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Schulden zur Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern.

Der nachstehende Vergleich zeigt, dass die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Wiesmoor über dem Landesdurchschnitt liegt.

Pro-Kopf Verschuldung (Einw. Zahlen lt. Gemeindeverzeichnis Landkreis Aurich zum 30.06.):

- Schulden 2013 (ohne Rückstellungen):
14.251.670,11 € : 12.867 Einwohner * = 1.107,61 € (Vorjahr : 1.027,28 €)
Landesdurchschnitt: 901,00 € (Vorjahr : 868,31 €)
- Schulden 2013 (incl. Rückstellungen):
19.789.458,13 € : 12.867 Einwohner * = 1.538,00 € (Vorjahr : 1.424,22 €)

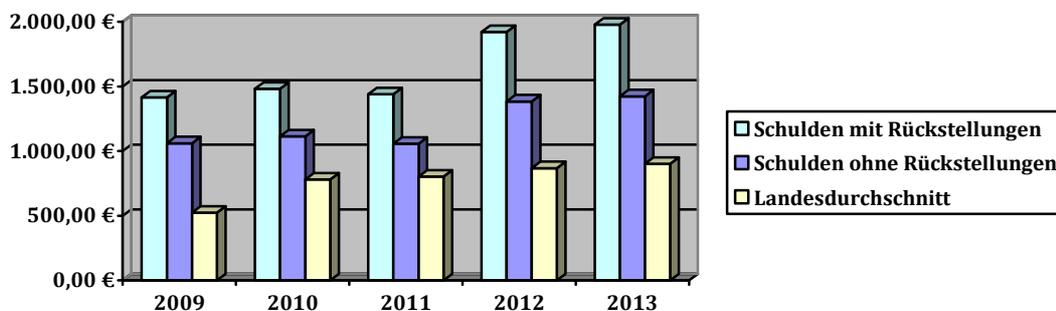
*EW-Zahlen Stadt Wiesmoor Stand 30.06. in Anlehnung an § 177 Abs. 1 NKomVG:

HJ 2011 - 13.379

HJ 2012 - 13.491

HJ 2013 - 12.867

Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Wiesmoor:



Erl.:

Die vom Landesamt für Statistik herausgegebenen/herangezogenen Durchschnittswerte der Pro-Kopf-Verschuldung (Größenklasse: Einheitsgemeinde mit 10000 bis unter 20000 EW) beinhalten keine Rückstellungsbeträge (lt. Übersetzungsliste zur Schuldenstatistik).

13 ERGEBNIS DER JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

13.1 Jahresergebnis und finanzwirtschaftliche Lage

Das Jahresergebnis ergibt sich aus dem Saldo des ordentlichen und des außerordentlichen Ergebnisses. Es wird als positiver oder negativer Betrag angezeigt und zeigt das Ergebnis der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Wiesmoor.

Das ordentliche Ergebnis 2013 schließt lt. Ergebnisrechnung wie im Vorjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass für den erzielten Ausgleich Entnahmen aus den aus Überschüssen der Vorjahre gebildeten Überschussrücklagen (Produkt-/Bilanzkonto Nrn. 111030.201000 und 111030.202000) in Höhe von 470.554,41 € (Vorjahr 757.408,28 €) zum Haushaltsausgleich erforderlich waren.

Das außerordentliche Ergebnis weist trotz einer Entnahme für den Haushaltsausgleich (des ordentl. Haushaltes) noch einen Überschuss in Höhe von 265.979,56 € (Vorjahr 768.380,84 €) aus. Dieser Überschuss ist der Überschussrücklage zuzuführen.

Gegenüber der Haushaltsplanung 2013 konnte ein besseres Jahresergebnis erzielt werden. Ursächlich hierfür zeichnet der Umstand, dass die Stadt Wiesmoor wie in den Vorjahren außerordentliche Erträge durch die Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden erzielen konnte. Sollten sich diese Möglichkeiten zukünftig nicht mehr ergeben, so ist die Stadt Wiesmoor darauf angewiesen, andere Finanzquellen aufzutun oder Steueranhebungen vorzunehmen.

Der Ausblick auf nachfolgende Haushalte/Jahresergebnisse zeigt, dass die Stadt Wiesmoor ihre Ertragslage neben Grundstücksverkäufen auch durch Steueranhebungen zu verbessern versucht.

Wie bereits im Prüfungsbericht 2012 angemerkt, werden die nachfolgenden Jahresabschlüsse aufzeigen, ob die von der Stadt Wiesmoor getroffenen Maßnahmen ausreichen, in Folgejahren ausgeglichene Jahresergebnisse (ohne Inanspruchnahme von Rücklagen bzw. Überschüssen) zu erzielen.

13.2 Zusammenfassung

Der zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss 2013 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und den sonstigen erforderlichen Aufzeichnungen der Stadt entwickelt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltsführung, der sonstigen Teile des Rechnungswesens und der wirtschaftlichen Verhältnisse hat – abgesehen von den im Schlussbericht enthaltenen Feststellungen – zu keinen weiteren Einwendungen geführt. Im Übrigen sind Einwendungen gegen die Buchführung, den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung nicht zu erheben. Die Vermögenswerte sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst.

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung wurden nach den Vorschriften der NKomVG und der GemHKVO sowie den analog anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben.

13.3 Bestätigungsvermerk

Die Prüfung der Jahresrechnung 2013 hat im Hinblick auf § 156 Absatz 1 NKomVG ergeben, dass

- der Haushaltsplan bis auf die unter Gliederungs-Nr. 4.2 genannten über- und außerplanmäßigen Ausgaben eingehalten wurde,
- die einzelnen Buchungsvorgänge und Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde und
- das Vermögen richtig nachgewiesen ist.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass

- der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt,
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet worden sind.

Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der Stadt wird wie folgt zusammengefasst:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013, der Rechenschaftsbericht und die Buchführung der Stadt entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Haushaltsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität werden im Jahresabschluss entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen dargestellt.

Bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen wurde grundsätzlich nach der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren.

Der Bericht enthält folgende mit Textziffern (Tz) gekennzeichnete Bemerkungen:

Tz.	Kurzbeschreibung
1	Nicht fristgerechte Haushaltssatzung
W1	Dienstanweisungen f. Verfahrensabläufe und Sicherheitsstand.
W2	Anlagen zum Haushaltsplan / Wirtschaftsplan LWTG
2	Beschlüsse des Rates über Zuführung/Entnahme Überschussrücklage
3	Fehlende Übereinstimmung des Zahlungsmittelbestandes in der Bilanz und der Finanzrechnung
4/5	Haushaltsveranschlagung
6	Zusätzliche Einnahmen für den Bereich Tourismus
7	Beschreibung der Ziele u. Maßnahmen zu Produkten mit Kennzahlen
8	Einspeisevergütung für das Hallenbad

Die Bemerkungen sollten zum Anlass genommen werden, Beanstandungen auszuräumen bzw. Vorkehrungen gegen Wiederholungen von fehlerhaftem Verwaltungshandeln zu treffen. Mit dieser Prüfungsbestätigung ist die Erwartung verbunden, dass die notwendigen Korrekturen und Ergänzungen mit den künftigen Abschlüssen vorgenommen werden.

Es bestehen unter diesen Prämissen keine Bedenken, dem Bürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2013 gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG auszusprechen.

Aurich, den 03.08.2015

Rechnungsprüfungsamt
des Landkreises Aurich

- Wilken -
(Kreisoberamtsrat)